

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Freitag den 21. Juli.

Nummer 9060.

Abozettelkosten
Wochentags 1 Thlr. 7½ Rgt.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.
Jahresrate
die Spaltseite 1¼ Rgt.
Bezahmen unter d. Redaktionsschrift
die Spaltseite 2 Rgt.
Filiale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

1871.

Nº 202.

Bekanntmachung.

Das 8. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 7. August d. J. auf dem Rathausbühne zur Einnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
 Nr. 52. Bekanntmachung, die Bestätigung der Geschäftsvorordnung für die evangelisch-lutherische Landeskirche betreffend; vom 20. Juni 1871.
 - 53. Bekanntmachung, eine dem Unterstützungsstand für die hinterlassenen der zu Burg verunglückten Bergleute bewilligte Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 20. Juni 1871.
 - 54. Verordnung, Taravergütung bei der Abfertigung von Tabak betreffend; vom 27. Juni 1871.
 - 55. Bekanntmachung, die Genehmigung einer in dem Regulative für die allgemeine Krankenversicherungs- und Begräbnisskasse zu Waldenburg enthaltenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 8. Juli 1871.
 - 56. Bekanntmachung, die Ausdehnung der Gerichtsämter Dippoldiswalde und Tharandt aus dem Bezirksgerichte Dresden und deren Einbeziehung in das Bezirksgericht Freiberg betreffend; vom 1. Juli 1871.
 - 57. Bekanntmachung, den Commissar für den Bau der Plauen-Döhlitzer Staats-eisenbahn betreffend; vom 10. Juli 1871.
 - 58. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Ebersbach-Löbauer Zweigbahn betreffend; vom 10. Juli 1871.
 Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der Anbau zweier Kasernen-Flügel

an Gasse B des hiesigen Schlosses Pleissenburg soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Offiziere, in welchen die Gebote nach Procenten unter der Anschlagssumme abzugeben sind

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 20. Juli. Mit dem morgenden Tage, 21. Juli, beginnen bei den Königlichen Amtsgerichten des Landes die alljährlichen, jedes Wochen andauenden Gerichtsserien, während welcher nur die dringlichen Geschäftsbanglegenheiten zur Erledigung kommen; die nicht dringlichen dagegen werden erst nach Ablauf dieser Zeit erledigt.
 r. Leipzig, 20. Juli. Gestern Nachmittag um 5 und 6 Uhr kam wieder eine kleine Abteilung entlassener Mannschaften des Infanterie-Regiments Nr. 107 aus Soden hier an. Es waren meistens Einjährig-Freimilitärs, die vor ihrer Entlassung sich noch der Ablösung des Offizier-Gymnas unterzogen hatten. Die Truppen wurden bei ihrer Ankunft im Magdeburger Bahnhof von ihren Angehörigen und Freunden auf das Herzlichste begrüßt.
 * Leipzig, 20. Juli. Herr Dr. Heinrich Laube in Wien führt in seinem fünftzehnten Artikel über das norddeutsche Theater fort, mit den größten Unsicherheiten um so zu werben. So sagt er z. B., er habe in Leipzig zu leben gehabt unter einem ordentlichen Kastellmeier, welches gesäuselt und bis zur Proklamierung des Haufrechts gefestigt wurde von dem Tage bis dahin, dem Organe der Stadtbehörde. Wir haben Herrn Laube bereits nachgewiesen, daß diese keine Aussicht vollständig unrichtig ist und haben ihm die betr. Nummer des Tagesschau auch zugeschickt. Wenn er trotzdem in seinem anwürdigen Verleumdungen ruhig fortfährt, können wir ihn nunmehr bloss noch als einen ganz gewöhnlichen Lügen erachten.

Leipzig, 20. Juli. Ein Brief aus Pegau, wo ein Leipziger Universitätslehrer aufendet, über den Einzug der Pegauer Garnisonstruppe und die sich daran knüpfenden Festivitäten am 2. und 5. Eckavon des dritten Reiterregiments am 17., 18. und 19. d. mitgemacht hat, steht in den wärmeren Ausführungen von den durch dieses Volksfest erhaltenen Eindrücken. Man war den heimkehrenden tapfern Reitern bis Droossdorf entgegengesetzt und hatte ihnen schon dort Erfrischungen bereit gehalten. Im Dorfe Brösen vor einer Ehrenpforte errichtet, das blumen- und linden gesäumte Großschiff empfing die Reiter und das Schwabencorps der Stadt und gab ihnen das Salut bis zum Ende des Weichbildes. Auf der Eröffnung nach Großschiff und Audigast der Pegau zog eine Ehrenpforte mit einem "Gruß von Audigast". Von vier geleiteten Blumenwagen in ununterbrochener Reihe nach Pegau blieb ja zum ersten Triumphbogen mit den Inschriften "Willkommen, wache Reiter!" und "Willkommen, tapfre Streiter!" dann zum andern Triumphbogen "Aus tiefer Noth" "Holt Ihr mit Gott". Die Glöden läuteten aus, als der erste Zug der Eckavon sichtbar ward. Die Bürgerstadt im festlichen Aufzug empfing die Rückkehrnden mit einem dichterischen Gruss, den eine junge Dame, ein Fräulein Schmidt, an der Spitze einer Jungfrauenhaare, bei Überredung eines Vorberichtes zu sprechen hatte. Der Schluss der Verse lautete:

Den Stoffen ein dankbar Gedächtnis;
Euch weißt wir, was Helden gebührt;

Wer vor Tod und Wunden nicht befehlt;

Es würdig, daß Lorbeer ihn zierte.

Mittwoch von Kreuzburg nahm den Lorbeer nicht für sich, sondern für alle seine Reiter, wie er sagte, in der beweglichen Stimmung entgegen. Nun ging in die Stadt kein Haus ohne Blumen,

von den Residenten bei der unterzeichneten Verwaltung, Schloss Pleissenburg, auf Grund der von heute an dasselbe einzuhaltenden Pläne, Anträge und Bedingungen bis Sonnabend den 29. Juli a. e. Vormittag 9 Uhr versiegelt und portofrei einzurichten.

Die Auswahl unter den Submittenten und die Entscheidung über die Vergabe der Bauausführung bleibt dem Königlich Sächsischen Kriegsministerium vorbehalten.

Königliche Garnisonverwaltung.

Leipzig, am 18. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Dr. Koch. Cerruti.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der am 7. dieses Monats von uns verliegerte Bauplatz an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße ist für das im Termine gehannte Höchstgebot zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Beleihungs-Bedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der am 7. dieses Monats von uns verliegerte Bauplatz an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße ist für das im Termine gehannte Höchstgebot zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Beleihungs-Bedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der am 7. dieses Monats von uns verliegerte Bauplatz an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße ist für das im Termine gehannte Höchstgebot zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Beleihungs-Bedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der am 7. dieses Monats von uns verliegerte Bauplatz an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße ist für das im Termine gehannte Höchstgebot zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Beleihungs-Bedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der am 7. dieses Monats von uns verliegerte Bauplatz an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße ist für das im Termine gehannte Höchstgebot zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Beleihungs-Bedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der am 7. dieses Monats von uns verliegerte Bauplatz an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße ist für das im Termine gehannte Höchstgebot zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Beleihungs-Bedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der am 7. dieses Monats von uns verliegerte Bauplatz an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße ist für das im Termine gehannte Höchstgebot zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Beleihungs-Bedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der am 7. dieses Monats von uns verliegerte Bauplatz an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße ist für das im Termine gehannte Höchstgebot zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Beleihungs-Bedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der am 7. dieses Monats von uns verliegerte Bauplatz an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße ist für das im Termine gehannte Höchstgebot zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Beleihungs-Bedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der am 7. dieses Monats von uns verliegerte Bauplatz an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße ist für das im Termine gehannte Höchstgebot zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Beleihungs-Bedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der am 7. dieses Monats von uns verliegerte Bauplatz an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße ist für das im Termine gehannte Höchstgebot zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Beleihungs-Bedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der am 7. dieses Monats von uns verliegerte Bauplatz an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße ist für das im Termine gehannte Höchstgebot zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Beleihungs-Bedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der am 7. dieses Monats von uns verliegerte Bauplatz an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße ist für das im Termine gehannte Höchstgebot zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Beleihungs-Bedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der am 7. dieses Monats von uns verliegerte Bauplatz an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße ist für das im Termine gehannte Höchstgebot zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Beleihungs-Bedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der am 7. dieses Monats von uns verliegerte Bauplatz an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße ist für das im Termine gehannte Höchstgebot zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Beleihungs-Bedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der am 7. dieses Monats von uns verliegerte Bauplatz an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße ist für das im Termine gehannte Höchstgebot zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Beleihungs-Bedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der am 7. dieses Monats von uns verliegerte Bauplatz an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße ist für das im Termine gehannte Höchstgebot zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Beleihungs-Bedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der am 7. dieses Monats von uns verliegerte Bauplatz an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße ist für das im Termine gehannte Höchstgebot zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Beleihungs-Bedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der am 7. dieses Monats von uns verliegerte Bauplatz an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße ist für das im Termine gehannte Höchstgebot zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Beleihungs-Bedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der am 7. dieses Monats von uns verliegerte Bauplatz an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße ist für das im Termine gehannte Höchstgebot zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Beleihungs-Bedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Der am 7. dieses Monats von uns verliegerte Bauplatz an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße ist für das im Termine gehannte Höchstgebot zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Beleihungs-Bedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

bauenden fünf Häusern begonnene Straße soll „Neue Friedensstraße“ benannt werden. Die übrigen beiden, mehr bemüht, erhielten jeder eine silberne Uhr zum Andenken.

— In näher der Tag der Abfahrt des Wiener Extrazuges heranrückt, desto lebhafter gestaltet sich die Theilnahme. Wie wir hören ist der Zug vollständig gefüllt und wird wieder einige Hundert fröhliche Wanderer nach dem Süden und den prächtigen österreichischen Alpen bringen. Die Reise ist in der That auch recht annehmbar ein gerichtet; ein billiger Fahrpreis mit 4 Wochen Zeit zur Rückreise, dabei die Vermeidung allen Branges wogen der weiter einzuschlagenden Touren, von denen man die eigentliche Freude, den wahren Genuss erwartet, das ist eben Jedes recht. Die Aufenthalte in Bodenbach und Prag werden Diesen näher zusammen führen, deren Wünsche und Ziele dieselben sind. Wer nur eine kleine Rundreise durch Steiermark und Tirol beabsichtigt, dem sei folgende von neueren Reisen als prachtvoll geschilderte Tour empfohlen. Von Wien über die Semmering-Bahn bis Bruck a. M. und Rottenmann; von da zu Fuß oder mit Stellwagen nach Außersee, Ischl, Gmunden oder Salzburg; Hallein, Berchtesgaden, Reichenhall und über Linz nach Wien zurück — für jeden Touristen die Quintessenz einer kurzen Bergfahrt.

Filiale Bad Mildenstein
Windmühlenstr. 41. Heilung durch Kiefer-nadel-dampfbäder u. Kräuter-dampf-bäder. Von 1—4 Uhr für Damen, von 8—1 und 4—8 Uhr für Herren.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Büchereibibliothek (Nicolaistr. 39) 9. Vorm. Gebaßt & Haus im Seitengang (part.) 7—9 Uhr Abends.
Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochen- tag Anspülungen, Rückholungen und Rückübertragungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. — Effecten-Comptoirgebaßt 1 Treppe hoch. — Billets für Einlagen: Marien-Apotheke, Landstraße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Wilmshausenstr. Nr. 10; Apotheker, Weißstr. Nr. 17a. Städtisches Reichsamt. Expeditionszeit: Jeden Wochen- tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 17. bis 23. October 1870 verliehenen Pfänder, deren frühere Einlösung über Prolongation aus unter Mitentrichtung der Auctionsgäbäder stattfinden kann.

Eingang: für Pfändervertrag und Herausnahme von Waagplage, für Einschaltung und Prolongation vor der neuen Straße

Neuermeldestellen: In der Neuerwache (Centralstation) Polizeiparade und Generawache Nr. 1 (Stockhaus am Markt) in der Neuerwache Nr. 1, Neuerwache Nr. 5, Schleiterstraße (5. Bürgerschule); Neuerwache Nr. 6, Johannishospital; Neuerwache Nr. 7, Hirschbergplatz Nr. 8; Neuerwache Nr. 8, Brühl; Georgenhalle; Polizeideparte- mache Nr. 1, Josephshospital; Polizeiparade Nr. 2, Windmühlstraße Nr. 51; Polizeiparade Nr. 3, Brautmarktstraße Nr. 31; im neuen Theater (Augartenplatz Nr. 3 b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Haussmann in Goutterain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke) Braubachstraße Nr. 32 (Zehrbach) bei dem Königlichen Kontrollor; Seizerstraße Nr. 25 (Thorwald der dem Königlichen Kontrollor); Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitfeld & Hartel), partiere beim Haussmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, partiere im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Haussmann; Plauwitzer Straße Nr. 6 (Blümner'sche Pianoforte-Hafabrik), partiere beim Haussmann; Hirschgasse Nr. 1 oder Waldstraße Nr. 12, partiere beim Haussmann; Gasbetriebs-Aufzall (Gutriegsstraße Nr. 6).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Ab- wehrung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe) werktäglich eröffnet vom April bis September Vor- mittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochen tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Schließung bestellter Rechnungen von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Verleiher. Städtisches Museum, geöffnet v. 10—11 u. unentgeltlich. Dr. Beckho's Kunst-Ausstellung, Markt Kaufhaus 9—5 Uhr.

Gärtnerhaus im Godlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianengarten dem Schloss täglich von 9 Uhr Bormittags bis 5 Uhr Nachmittag geöffnet. Eintritt 2½ Rgr.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Zeitschriftenhandlung, "Tanz-Lager" u. Lethantall für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lili.

Aug. Brasch. Photographiche Ateliers Lindenstr. 7. Karten a. Drud. 1 a. 5 Th.

P. Fabrit's das kalte Haar dünne u. früher B. V. Fritsch sehr reichlich! u. statt für Mrs. E. Voll-Lager d. kleinen Teilen u. a. billige Classiker-An- künfte.

E. Lucas' Buchhandl. u. Antiquariat, Neumarkt 5. Käse u. Verkauf v. Schulbüchern, Classikern, wissenschaftlichen Werken, Musikalien, so wie ganzes Bibliothekar-

Zahnarzt Schwarze, Dr. Wilmshausenstr. 25. Spezialitäten von 7—11 und von 1—4 Uhr.

Antiquitäten und Münzen etc. top- und Verkauf bei Zschiesche & Küder, Königstrasse 25.

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von Alwin Zschiesche, Centralhalle.

Damen-, Herren-, Kleine- u. Handlößner, Schulmärkte, Kästchenstr. 12, 13, 14. Käse, Neumarkt 3.

Auctions-Local übernimmt alle Antiquäte früh v. 8—10.

Nachmittags 2—5 Uhr Karlsplatzstraße 22. Joh. Aug. Heber. Auctionator u. Taxator.

Wiener Schuh- u. Stiefellager von Heinr. Peters, Grism. Steinweg 3, neben der Post.

Gotha-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische, römische und Kiefernadel-Dampfbäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11½ Uhr und Nachmittags 4 bis 9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 8—1 Uhr. Schwimmbäder, Wannen-, Duschen- und Handbäder zu jeder Tagesszeit.

Piana-Bad, Lange Str. 15. Röm.-irische, Römer- und zool.-Kräuter-Dampfbäder. Heilung v. Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen, Hämorrhoiden, Früchten, Verdauungsbeschwerden, Schroteln, Hamm., u. Blattfrüchten. Wannen-, Hamm.-u. Kurbdächer jetzt zu Dienste. Theater-Terrasse jeden Tag Koncert Abends 8 bis 11 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr.

Schützenhaus täglich Abends von 7—11 Uhr. Concert und Illumination. Auftritt der Miss Victoria. Siehe deutsches Anzeige.

Neues Theater. (16. Abendn.-Vorstellung.)

Trüffel-Gastvorstellung der Frau Friederike Fischer und des Herrn Albin Swoboda, vom f. t. priv. Theater an der Wien in Wien.

Auf vielseitiges Verlangen:

Die schöne Helena. Komische Oper in 3 Aufführungen nach Weilhart und Halevi. Deutsch von C. Dohm. Musik von J. Offenbach.

1. Aufführung: Das Orakel.

2. Aufführung: Der Traum.

3. Aufführung: Die Entführung.

(Theater: Herr Seitz.)

Verlosungen:

Boris, König Bismarck's Sohn * * *

Menzlaus, König von Spanien Herr Engelhardt.

Hermann, König der Könige Herr Sitt.

Quiemus, deutscher General Herr Schmid.

Dantes, deutscher Sohn Herr Ritter.

Wolfs, russischer Freund Herr Leo.

Gulds, Großvater des Justizier-Hofrates Herr Otto.

Ritter, König von Salomis Herr Hinc.

Alf. I., König von Perseus Herr Höhne.

Apollon, Diener im Tempel Herr Kramm II.

Europas, Schloss Herr Ritter.

Boris, Helena's Beiträger Herr Kreuz.

Anna, Herrin Herr Reppert.

Bartolus, Gespielin von Helena Herr Lanzenberg.

Edith, Dantes u. Valadas Herr Jungholz.

Demetria, Herrin Herr Grondow.

Ein Schatz Herr Weber II.

Hof von Sparta, Theatinerinnen Bacchantinen.

Die erste und zweite Aufführung spielt in Sparta, die dritte in Attika, an den Ufern des Meers.

* * * Boris — Herr Swoboda.

* * * Helena — Frau Fischer.

Im 3. Act: Walzer, getanzt von Art. Cesar, Gil. Reppter und dem Corps de Ballet.

Der Text der Gelänge ist an der Seite für 3. Aufführung zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Halb. 16 Uhr. Anfang 7½ Uhr Ende und 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonnabend, den 22. Juli: Vierte Gastvorstellung der Frau Friederike Fischer und des Herrn Albin Swoboda: **Die Große Herzogin von Gerolstein.** *** Irene — hr. Friederike Fischer. *** Fritz — hr. Swoboda, vom f. t. priv. Theater an der Wien in Wien.

Die Direction des Stadttheaters

Victoria - Theater.

Plagwitz (Felsenkeller).

Kreislig. den 21. Juli 1871.

Zum fünften Male:

Inspector Bräsig.

Lebensbild in 6 Aufführungen nach Fritz Reuter's Roman: „*Unter Strom*“ von Th. Hoffmann und J. Krüger.

1. Auff.: **Der Einzug auf Nambow.**

2. Auff.: **Ein gefährlicher Nachbar.** 3. Auff.: **Ein gestörtes Rendez-vous.** 4. Auff.: **Ein schwerer Verdacht.** 5. Auff.: **Wahrer Freunde.** 6. Auff.: **Hilfe in der Not.**

Die Direction.

Absatz der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin * 1. 8. früh, Vfr. u. Fahrr. — * 8. 45. Vorm., Vfr. u. Fahrr. — 10. 30. Mittags, Vfr. u. Fahrr. — * 5. 15. Vorm., Vfr. u. Fahrr. — 5. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 6. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 7. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 8. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 9. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 10. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 11. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 12. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 13. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 14. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 15. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 16. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 17. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 18. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 19. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 20. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 21. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 22. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 23. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 24. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 25. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 26. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 27. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 28. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 29. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 30. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 31. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 32. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 33. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 34. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 35. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 36. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 37. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 38. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 39. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 40. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 41. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 42. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 43. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 44. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 45. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 46. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 47. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 48. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 49. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 50. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 51. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 52. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 53. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 54. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 55. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 56. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 57. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 58. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 59. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 60. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 61. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 62. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 63. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 64. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 65. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 66. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 67. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 68. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 69. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 70. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 71. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 72. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 73. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 74. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 75. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 76. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 77. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 78. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 79. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 80. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 81. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 82. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 83. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 84. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 85. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 86. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 87. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 88. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 89. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 90. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 91. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 92. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 93. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 94. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 95. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 96. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 97. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 98. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 99. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 100. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 101. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 102. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 103. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 104. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 105. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 106. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 107. 30. Nachm., Vfr. u. Fahrr. — 108. 30. Nachm., Vfr

PROSPEKT
der
Maschinen-Band-Weber

Der Bedarf an leinenen und baumwollenen Bändern ist so vielseitig und umfassend, daß der große Consum in diesem Artikel nicht nur fortwährend sich steigert, sondern auch Schwankungen oder Störungen unterliegt. Erfahrungsmäßig sind daher auch mit der Fabrikation solcher Bänder insbesondere in Barmen und Elberfeld finanziell die bedeutendsten Resultate worden. Während aber dort dieselben noch auf Maschinen älterer Construction und zwar durch Handbetrieb gearbeitet werden, ist es den jahrelangen, rastlosen Forschungen und Versuchungen des gebildeten Besitzers der Maschinen-Band-Weberei in Johannegeorgenstadt, Herrn Max Unger, gelungen, neue, in Mechanik verbesserte Maschinen herzustellen, die in Leistungsfähigkeit und Ausführlichkeit in dieser Branche gebauten Maschinen übertrifft und welche die Anerkennung der bewährtesten Fachleute gesunden haben. Ein dem Erfinder ertheiltes Patent und der Uebertragung der patentierten Hauptbestandtheile im Etablissement selbst gebaut werden, sichern gegen Concurrenz im Betrieb dieser neu construirten Maschinen das Etablissement liegt unmittelbar vor der Stadt an der Straße nach Schwarzenberg und enthält auf einem Areal von 1200 Quadrat-Metren das völlig massive Fabrikgebäude, 10 lang, 34 Ellen tief und 5 Etagen, ein großes Nebengebäude mit Schlosserei, Schmiede, Maschinenbau mit bewährter Dampfmaschine von 25 Pferdekraft, Kesselhaus, Gaströsch- und Säckelhaus. Zur größeren Ausbeutung der neuen praktischen, durchaus bewährten Unger'schen Erfindung sind außer den bereits vorhandenen 25 Maschinen noch weitere 60 bis 75 dergleichen und entsprechendes Betriebscapital erforderlich.

Die Firma erfreut sich bereits der ausgedehntesten besten Randschaft und versendet ihre Waren nach allen Gegenden der Welt. Bei Fortschaffung und Erweiterung ihres Betriebes vor die Habilitation **couranter Bänder** die erste und vorherrschende Stelle einzunehmen; als Spezialität wird hiernächst **feinstes Leinenband** fabrikt werden, welches sich durch seine Verwendung an seiner Leibwäsche mehr und mehr Bahn bricht und das bis jetzt in solcher Feinheit auf **anderu**, als dem Erfinder patentirten Maschinen nicht gearbeitet werden kann; eben auch die vom Besitzer bereits vor 10 Jahren mit Erfolg eingeführte **Bandspangenfabrikation** beizubehalten sein.

Die Unterzeichneten, welche das Etablissement des Herrn Waringer mit den unten vertheilten Einzelheiten vertraut sind, haben aus den vorhandenen Unterlagen die Ueberzeugung gewonnen, haben und mit den einschlagenden Verhältnissen und der ehrenwerthen Persönlichkeit des jetzigen Besitzers näher bekannt sind, haben aus den vorhandenen Unterlagen die Ueberzeugung gewonnen, der durchschnittliche jährliche Ertrag einer Maschine der neuen Erfindung mit annähernder Sicherheit auf ca. 500 Thaler veranschlagt werden kann.

110,000 Thaler fertigen und halbfertigen Waren und Rohmaterialien im Werthe von mindestens 110,000 Thaler, der Besitzer in Gemässheit des von den Unterzeichneten diesfalls abgeschlossenen Kaufvertrags zu haben hat, 35,000 Thaler für Erweiterung und Ausbau, Beschaffung von noch weiteren circa 75 Maschinen und einer Gasanstalt, und 80,000 Thaler Betriebskapital.

Sämtliche Maschinen, einschließlich der noch zu bauenden, bezüglich nach Inbetriebsetzung der letzteren, werden zu, auf Grund der Erfahrungen voraussichtlich nach Obigem einen Bruttonutzen von mindestens 50,000 Thalern ergeben, wozu noch 6000 Thaler verglichen von der bestehenden Bandspulenfabrikation getragen werden können. Von diesem Gesamtnutzen-Extrage von 56,000 Thalern sind erfahrungsgemäß im Abzug zu bringen:

6,000 Thaler für Reisekosten und sonstige Spesen,
 10,000 " für Abschreibung auf Maschinen, Werkzeuge, Gebäude und Baureparatur,
 10,000 " für Verwaltung, Gesamtthalair, Steuern und Versicherung &c.

Sonach würde sich nach Inbetriebsetzung aller in Aussicht genommenen Maschinen der Nettoeinnahmen auf 30.000 Thaler berechnen, so daß bei einem Gesammt-Aktienkapitale von 225.000 Th. 26.000 Thaler in Summa.

Commerzienrath Breitfeld,
Neutler & Breitfeld in Erla und Wittigsthal bei Johanngeorgenstadt.

in Firma: Nestler & Breitfeld in Erla und Wittingen bei Hannover.

C. G. Dörffel Söhne in Eibenstock,
Stiderei- und Spizen-, sowie auch Erinolinen- und Handschuhfabrik.

Adolph Bornemann,

Georg Claus,

in Firma: **Gottfr. & Carl Hänel** in Schneeberg, Spaten- und Stidereiheit.

Stadtfältester Franz Willisch,

in Niema: **Gebrüder Willisch** in Schneeberg, Bunt-Papierfabrik.

Wilhelm Kirchelsohn,

Bedingungen der Zeichnung.

225,000 Thaler Actionen à 100 Thaler

Maschinen-Band-Weberei

Johanngeorgenstadt in Sachsen.

bei den Herren **Hammer & Schmidt** in Leipzig
und bei Herrn **M. Schie Nachfolger** in Dresden

**Freitag den 21. Juli und
Sonnabend den 22. Juli.**

1) Wie funktioniert etwas an mir?

2) Bei der Bezeichnung sind als Caution 10 % des gezeichneten Betrags baar oder in courtshabenden Wertpapieren gegen Quittung zu deponieren.
3) Im Falle der Überzeichnung tritt eine möglichst gleichmäßige Reduktion der Bezeichnung ein, deren Resultat öffentlich bekannt gemacht wird.

3) Im Falle der Überzeichnung tritt eine möglichst gleichmäßige Verteilung der
 4) Die erste Einzahlung von 20 % hat bei Verlust der gestellten Option spätestens

4) Die erste Einzahlung von 20 € hat bei Bezahl der geleistet am 3.

am 3. August d. J.

am 3. August o. J.
zu erfolgen während die Ausschreibung der übrigen 80 % auf Grund eines Beschlusses des Aussichtsrathes in vier Terminen zu je 20 % erfolgt.
Die Ausschreibung der letzten vier Einzahlungen erfolgt auf Grund eines Beschlusses des Aussichtsrathes mittels öffentlicher Aussorderung in der Berliner Börsenzeitung,
Leipziger Zeitung, im Dresdner Journal und im Erzgebirgischen Volksfreunde.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 202.

Freitag den 21. Juli.

1871.

Die Internationale und ihre Gefährlichkeit.

III.

+ Welches Unheil die Lehren der Socialdemokratie und im Besondern der Internationale in den Köpfen der durch sie Verführten sitzt, ist im letzten Artikel dargelegt worden; noch viel erheblicher aber ist das Unglück, welches diese Volksverbrecher in den Gemüthern und Herzen ihrer Opfer anrichtet. Das gewöhnliche Leben, die alltägliche Erfahrung giebt dazu die verschiedenartigsten Belege im Überfluss an die Hand, und ein aufmerksamer Verfolger des Gebahrens der socialdemokratischen Tagespresse liefert die schrecklichen Beweise für das wohldurchdachte systematische Vorzeile der Agitatoren.

Arme junge Menschen, oft kaum der Schule entwachsen, werden um liebsten von den Führern der Socialdemokratie in den Reigen der leichten zu jungen gesucht; je weniger ausgebildet der Verstand noch ist, desto geringerer Widerstand leistet er ja den Künsten der Verführung. Einem solchen Opfer wird nun eingepaukt, daß nur Derjenige ein Arbeiter sei, welcher mit seiner Hand die sich sein Brod verdient; dagegen bilden alle Dienstleute, welche für ihre Zwecke und zu ihrem Nutzen sich fremder Hülfe mit bedienen, d. h. welche fremde Arbeitsträume in ihren Augen mit bewirken, die Klasse der Bourgeoisie, der Kapitalisten, der Bedarfs- und Auszahler der armen Arbeiter. Wer etwas besitzt, wird als des Arbeiters geborener und geschworener Feind benannt; jeder Arbeitgeber, welcher einer nach dem oder geringeren Anzahl von Arbeitern Beschäftigung giebt, wird als hartherziger Egoist bezeichnet, welcher die Arbeiter bis auf Blutstropfen und von ihrem sauren Schweine in Praktik und Uppigkeit lebt; die Lohnpreise, die natürlich ins zu niedrig sind, werden von den ruchlosen Fabrikanten abschließend so tief wie möglich hinabgestuft, damit der Arbeiter stets in Hunger und Elümmer leben muß und in demütigster Unterwerfung erhalten werden kann. Auf diese Weise wird der Grund zu dem Hass gelegt, von welchem der alte Socialdemokrat gegen die Bourgeoisie und das Capital erschüttert sein muß.

Nun giebt es aber doch — alldärflicher Weise! — aus grausamen Menschen, welche solche Ansichten nicht haben, ja denselben überall nach Kräften entgegen treten, und momentlich die Tagespresse ist in ihrer mit überwiegenden Mehrheit die entschiedene Gegnerin des social-demokratischen Sozialismus und Bühlens. Darum wird den Jüngern der alleinherrschenenden Socialdemokratie eingerichtet, auf die Lügen und Verdrehungen der durch das gemeinsame Band des Egoismus zusammengefügten Bourgeoisie gar nicht zu hören, den Gang mit Andergesinnten möglichst zu verhindern und vor Allem die Schandpreise der Bourgeoisie zur Strafe zu verordnen. Den alle Zeitungen und Tagesblätter, welche nicht zur Socialdemokratie halten, sind lediglich eine Speculation geldzweckiger Capitalisten, die Schriftsteller, welche der Tagespresse ihre Abhängigkeit, sind entweder bloße willkürliche Sklaven ihrer kapitalistischen Brotherrn oder nebenbei auch von Bismarck bezahlte Spione etc., welche nur für den anderen Mannen glänzen, der ihnen zugestellt sind, für das „arme, zerstreute Volk“ aber kein Herz und kein Gefühl haben. Alle Mithilfungen der Presse, welche den Herren Socialistenführern zu passen, sind natürlich erfunden und erlogen, ob sie Bismarck's oder sonst eines geheimen Vereins geschrieben und nur auf Verkündung des sozialen Bereiches u. dgl. m. So wird den jungen Opfern der Verführung Tag für Tag eingeredet, daß kein Wunder, wenn dieselben zuletzt auch das Sollmuster glauben.

Die Gezege und Einrichtungen des Staates sind en socialistischen Träumenreien vielfach nicht plausibel; so wird von den Volkserführern wiedlich losgelassen gegen den „Rat der Staat“ und gegen alle Fundamente, auf denen er ruht. Die grundlegendste einflussreiche dabei zu Werke geht, desto mehr weil sie keine Worte und Redensarten für den unerhabenden Jüngling. Wenn so ein Haupt-Wühkuber mit der lächelnden Miene der überlegenen Monarchen verzeigt, Fürstenthron und Krone, alles Besitzende auf den Kopf stellt, so sichtlich den communisticchen Musterstaat als das Ideal des Paradieses der Zukunft anzumalen, dann wird es wohl fast stets vorkommen, daß dem unschuldigen jungen Burschen, wie so schön Dinge vorgemacht werden, von diesem heut die Wangen lodert; aber sicher wird auch stets vor solcher Begeisterung die zuhause Lebhaftigkeit zwangsläufig und die Phantasie des Kindes mit den ungeheuerlichsten Fragen stellen.

Religion — ein echter Socialist kann nur lachen bei diesem Worte, er hat ja längst gelehrt mit allen Dingen des Glaubens; die Religion der Socialdemokratie aber ist fix und fertig ausgearbeitet, und nur gewisse äußerliche Gründe haben bisher den waffenlosen Austritt der Sozialisten aus den alten Kirchen für nicht zweckmäßig erscheinen lassen.

Spartenweise sind den echten Socialisten nur verhältnißmäßig. Welcher Arbeiter wird denn sparen? Damit rückt er ja nur zeigen, daß er mehr versteht, als er kann, und die unersättliche Neute der Capitalisten und Arbeitgeber würde ja dadurch

ermuntert werden zu weiterer Herausdrückung der Vohnähe. Mein, Schulz-Delitzsch ist ein bejammernswertes Philister, und seine Vereine lächerliche Ausgebürtigen abgeschmackter Bourgeoisie-Weisheit. Der Arbeiter darf gar nicht zu dem Gedanken kommen, einen Sparpfennig anzulegen, wohl aber hat er allwährendlich seine Beiträge zu zahlen in die verschiedenen Lassen, die von seinen Brüdern großmuthig angelegt worden sind zu Zwecken der Agitation, zur Bestreitung von Reisen und anderen Kosten der nicht gern arbeitenden Redner und Sendboten der Partei, zur Unterstützung jeder (auch noch so finn- und aussichtslosen) Arbeitseinstellung, welche irgend ein Provinzial Heimatort auf eigene Faust in Szene setzt, zur Abhaltung von Volksversammlungen, zur Unterstützung der Partei-Verbindungen und ihrer wohlbefoldeten Peiter und Schreiber u. dergl. m. Für solche edle Zwecke die oft lauer erworbenen Groschen hinzugeben, das ist Ehrenplicht jedes braven Socialdemokraten.

Nun versetzt man sich einmal im Geiste an die Stelle eines Menschen, welchem ununterbrochen das unverdaulichste Zeug vorgeschwärzt und vorgeprägt und schwarz auf weiß in die Hand gegeben wird; eines Menschen, der in jedem einigermaßen besser Situations oder höher Strebenden seinen geborenen Feind, in jedem Capitalisten und Arbeitgeber seinen Unterdrücker und Peiniger zu erblicken angelernt worden ist; eines Menschen, welcher sich gewöhnt hat, alles Heil nur von einer dunklen Zukunft zu erwarten, wo die Grundläge und Lehren einer Führer endlich triumphieren werden; eines Menschen, dem das ganze Dasein als ein lästiges, nur durch die gewaltsamsten Mittel der Revolution und des Umsturzes zu verbessern scheint; eines Menschen, dem auch der letzte Halt, welchen eine aufrichtige Religiosität verleiht, gründlich entzogen worden ist und dessen einziger Gedanke bei Tag und bei Nacht nur sein kann: „es muß alles verunreinigt werden!“ — man seje sich einmal im Geiste an die Stelle eines solchen Menschen, und man wird schaudern!

Die aber, welche gestissenlich darauf hinarbeiten, die Menschheit auf solch ein schreckliches Niveau herabzudrücken, mögen ihre Thaten einst vor Gott verantworten!

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Die ministerielle Berliner „Provinzial-Correspondenz“ äußert sich über die Siegesfeier in München folgendermaßen: „Bayern hat so eben in der Königstadt an der Isar sein Siegesfest gefeiert; unser Kronprinz ist von England her übergekommen, um der Aufforderung König Ludwigs zur Teilnahme an der bedeutenden patriotischen Fiere zu folgen. Wohl haben unsere bayerischen Brüder Grund, das Siegesfest mit besonderer Genugthuung zu feiern und vor allem ihrem Könige herzlichen Dank zu widmen für den hervorragenden Anteil, welchen Bayern an dem glücklichen Verlauf des Krieges, so wie an der schließlich Befriedung der deutschen Einheit gehabt hat. Das deutsche Volk wird es stets in dankbarem Gedächtnisse bewahren, daß König Ludwig's patriotische Enthlossenheit im Augenblide der gewaltigen Entscheidung keinen Zweifel über Bayerns Stellung zur Sache des deutschen Vaterlandes aufkommen ließ und damit die ränkerellen Pläne Frankreichs von vorn herein durchkreuzte, — doch. Dank dem raschen thätzigen Vorgehen seiner Feste, welche den Herren Socialistenführern so passen, sind natürlich erfunden und erlogen, ob sie Bismarck's oder sonst eines geheimen Vereins geschrieben und nur auf Verkündung des sozialen Bereiches u. dgl. m. So wird den jungen Opfern der Verführung Tag für Tag eingeredet, daß kein Wunder, wenn dieselben zuletzt auch das Sollmuster glauben.

Die Gezege und Einrichtungen des Staates sind en socialistischen Träumenreien vielfach nicht plausibel; so wird von den Volkserführern wiedlich losgelassen gegen den „Rat der Staat“ und gegen alle Fundamente, auf denen er ruht. Die grundlegendste einflussreiche dabei zu Werke geht, desto mehr weil sie keine Worte und Redensarten für den unerhabenden Jüngling. Wenn so ein Haupt-Wühkuber mit der lächelnden Miene der überlegenen Monarchen verzeigt, Fürstenthron und Krone, alles Besitzende auf den Kopf stellt, so sichtlich den communisticchen Musterstaat als das Ideal des Paradieses der Zukunft anzumalen, dann wird es wohl fast stets vorkommen, daß dem unschuldigen jungen Burschen, wie so schön Dinge vorgemacht werden, von diesem heut die Wangen lodert; aber sicher wird auch stets vor solcher Begeisterung die zuhause Lebhaftigkeit zwangsläufig und die Phantasie des Kindes mit den ungeheuerlichsten Fragen stellen.

Religion — ein echter Socialist kann nur lachen bei diesem Worte, er hat ja längst gelehrt mit allen Dingen des Glaubens; die Religion der Socialdemokratie aber ist fix und fertig ausgearbeitet, und nur gewisse äußerliche Gründe haben bisher den waffenlosen Austritt der Sozialisten aus den alten Kirchen für nicht zweckmäßig erscheinen lassen.

Spartenweise sind den echten Socialisten nur verhältnißmäßig. Welcher Arbeiter wird denn sparen?

Gestern der Hoffnung auf eine heilige Zukunft beruhend.“

Die Frage, ob die im Verlauf des letzten Krieges deutscherseits erbaute Eisenbahnen als wahre und wirkliche Kriegsbeute zu betrachten und damit für Frankreich als dauernde Verlust anzusehen seien, hat nach der von dem deutschen Regierung-Bewilligung bereits der französischen Regierung abgegebenen Erklärung eine Beamtung im vereinenden Sinne erfahren. Die Rückgabe des noch im deutschen Besitz befindlichen Eisenbahnmaterials dürfte demnach wahrscheinlich unmittelbar mit Abschluß der jetzt noch stattfindenden großen Transporte erfolgen. Das Entgegenkommen, das die deutsche Regierung auch bei dieser Gelegenheit der französischen wieder erwiesen hat, muß um so höher angesehen werden, als die Bedeutung der in Le Mans, Amiens, St. Quentin, Saargemünd und noch an mehreren anderen Orten angebauten Eisenbahnen in voller kriegerischer Action erfolgt war und eine Erklärung mindestens dieser Eisenbahnen als kriegerliche Kriegsbeute sich nahezu aus sich selber bedingt.

Die „Kölner Zeitung“ schreibt: In den maßgebenden Kreisen unseres Staates soll nunmehr die Überzeugung vollständig durchgedrungen sein, daß die Revision des preußischen Staats-Kirchenrechts in Ausführung der einschlägigen Verfassungsbestimmungen und zur Ausfüllung der Lücken und Löcher der Zweite bezüglich dieser Bestimmungen nicht weiter ins Unbestimmte hinausgedehnt werden kann. Die durch den Verlauf des vaticaniischen Concils hervorgerufenen Wirren und Rechtsunsicherheiten drängen, die schon zu lange verlagte Aufgabe endlich in Angriff zu nehmen. Am dringlichsten ist die Ausfüllung der Lücken und die Lösung der Controversen bezüglich des Artikels 15 der Verfassung.

In Berlin hat am Montag wiederum eine Versammlung der strikten Männer stattgefunden, die von etwa 6000 Personen besucht wurde; es wurde beschlossen, sämtliche Polizei Berlins aufzufordern, sich Donnerstag den 20. Juli im Hoppoldt'schen Locale behufs Verhandlung mit dem Strick-Comité zu einer Besprechung einzufinden. Einer Mitteilung in der „Volk“ folge wird bei dem gegenwärtigen Maurerstreik eine ganz neue Erscheinung zu Tage treten. Das genannte Blatt schreibt: „Beider fanden die Stricker sofort ein Ende, wenn die Gelehrten sich bereit erklärt, die Arbeit zu den alten Bedingungen wieder aufzunehmen. Diesmal aber wollen die Meister in diesem über kurz oder lang eintretenden Momenten aggressiv vorgehen und ihrerseits die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für alle Mal die Spalte abzubrechen. Am nächsten Sonnabend wollen auch viele Zimmermeister ihren Gelehrten die Arbeit aufzufinden, so daß auch in diesem Zweige des Baugewerbes die Arbeitseinstellung verlängern, um dadurch den unaufhörlichen Demonstrationen der Arbeitnehmer ein für

Fliegenpulver

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße 14.

Summerfeld'sche Seife à St. 5 Ngr., bewährtes Waschmittel bei Flechten, Sommersprossen und Hautreinigkeiten, empfiehlt.

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße 14.

Schöne Kunstblumen

für die Herbst- und Wintersaison

Muster-Collectionen à 1 Dukzend Bonques zu fl. 8, 9 und 10 österr. Währ. per comptant. Leipzig wird ein Agent zu engagieren gesucht und bleiben sich event. Bewerber wegen des einen an Herrn Paul Bernh. Morgeneter in Leipzig zu werden.

Reiseartikel

Koffer, Taschen, Damentaschen, Couriertaschen, Reiseneccesaires, Brieftaschen, Garret-Cuis, Portemonees in großer Auswahl billig bei

Neumarkt 41. Carl Kautzsch, Neumarkt 41.

Koffer und Taschen jeder Art werden verliehen und billig verkauft

Hainstraße, Hotel de Pologne.



Endos- und Exportgeschäft

feinsten Herren- und Damen-Papierwäsche der renommiertesten Fabriken.

Ablage von 1 Dutzend ab zu Fabrikpreisen.

Wiederverkäufern Rabatt.

Zesch & Michael,
Grimma'sche Straße 37, 1. Etage.

Petersstraße Nr. 24 im großen Reiter

soll das noch reich fortlaufende Sommerlager fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben

General-Ausverkauf zu enorm billigen Preisen in nächster Zeit aus-

zufinden werden.

Die Preise sind so billig, dass gewiss Niemand unser Local unbefriedigt verlassen wird.

Schuh- und en gros



Stiefel-Lager en détail

Fabrik.

Klötzter,

Nicolaikirchhof 13.

Ewald Spaarmann,

Kohlen- und Coaks-Handlung, Possstraße Nr. 13, sucht ganze und getheilte Löffles, auch Schiebel- und centnerweise frei ins Haus zu billigsten

Preisen. NB. Bestellungen erbitte mir unanträchtig per Post.

Depot

amerikan. Preserven,

Universitätsstraße 19.

Lachs, Hummer, Austern von vortrefflichem Geschmack, Ananas, Mountain Tomatoes, Sugar-Corn etc. Alles in hermetisch verschlossenen Dosen. Beste Sardines, Pickles, Sauces, eingefügte frische Würzeln, Würzel-Extract, Soargel-Extract, ganz vorzüglich. Sehr Albert-Biscuits in Originallosen. Sehr praktische amerikanische Doseöffner.

Gustav Markendorf,
Leipzig & New-York.

Stadt Wien.

20 Petersstraße 20.

Königlich Niederl. Fleischerei.

Delicatessen-Handlung.



Neue
Kartoffeln
a Preze 8 %.
Stockfisch.

Nur für Kenner!

ist die dritte Sendung neuer
Holl. grüner Jaag-Heringe
angelommen und ihrer vorzüglichen Qualität
haber den Herren Gourmands besonders zu
empfehlen.

Henri A. te Mytelaar,
von Firma: A. P. te Mytelaar,
A. Niederl. Fleischerei.

Frischen geräuch. Weser-Lachs, französischen
Zahn-Käse, sowie neue saure Gurken
empfiehlt

Dor. Weisse Nachfolger.

Heute Freitag Schlachtetag!

Dabei empfiehlt sich & Wurst, Brat-, Blut-, Leber- und Zwiebelwurst, Schweinsköchken, Pökelspeis.

H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Verkäufe.

Areal-Verkauf.
Im Gebiet zwischen Thüringer Eisenbahn und Hall. Chaussee sind ca. 32,000 Eilen zu verkaufen bei O. Steinbrecht daselbst.

Ein Freigut,

fünf Stunden von hier, mit Brennerei, guter Bodenklasse, guten Gebäuden und completem Inventar, soll familienverhältnisse halber mit 15,000 fl. Anzahlung scheinlich verkauft werden. Agentur: Bureau Große Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage.

Das Hausgrundstück Brühl Nr. 37,

welches vier Stadtwerte mit 9 Fenstern Straßenfronte, nebst dem zugehörigen Hintergebäude und Hof aber 2110 fl. Fläche enthält und an der Ecke der Ritterstraße liegt, gegenüber welcher der Neubau der Creditanstalt an Stelle des Georgenhäuses aufgeführt wird, soll unter sehr annehmbaren Zahlungsbedingungen verkauft werden durch A. Dehme, Ritterstraße 7.

Häuser in allen Lagen zu verkaufen.

Böttcher & Dittner, Burgstraße 7.

Häuser zu verkaufen, Dresden, inn. Vorstadt, mit Garten, Thomash. 1. L. R. Walbel.

Zu verkaufen ist ein hübsches Haus an der Lyonbergstraße, Preis 3200 fl., Anzahl. 500 fl. Näheres Neudorf, Kurze Straße 20. Steffen-Wegzughalter ist ein solid gebautes Hausgrundstück mit Hintergebäuden nahe dem Schulgebäude mit einem Rückertag von 2000 fl. ohne Verlust für den Preis von 32,000 fl. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

In der inneren Stadt (gute Geschäftslage) ist ein Grundstück, bestehend aus Vorder- u. Hintergebäude, mit gutem Hofraum, für 9000 fl. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Alles Näherte unter L. R. 57 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein feines Haus mit Garten und daneben befindlichem Bauplatz, für 3 Familien eingerichtet, nahe der Rath. Kirche ist für 12500 fl. zu verkaufen im Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Ein schönes Haus mit Hintergebäuden u. großem Garten, Dresden-Vorstadt, ist für 22000 fl. zu verkaufen durch das Local-Comptoir Hainstr. 21 part. NB. Wahrsch. für Restauratoren.

Ein herrschaftliches Haus mit großem Garten neben resp. Straßenfronte und hinter dem Hause für 2 Familien eingerichtet, ist in schönster Lage der südl. Vorstadt zu verkaufen durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Ein Hausgrundstück in der Königstraße hat zu verkaufen das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 part.

Keine herrschaftl. sowie rentabl. Häuser, thiel'st Stadt, thiel'st innere Vorstadt, hat nachzuweisen das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 part.

Ein elegantes herrschaftl. Hausgrundstück mit großem Garten, für 3 Familien eingerichtet, am Schützenhaus nahe der Dresd. Bahnhof, hat zu verkaufen das Local-Comptoir Hainstr. 21 part.

Ein reizendes Hotel in einem sehr bedeutenden Bade-Dorf Thüringen, mit großem Saal, schönen Zimmern, gr. Garten mit schönen gr. Bäumen, überdauerter Regelbau, soll mit 3000 fl. Anzahlung Toeballs halber sofort verkauft werden durch F. A. Peyerling in Halle a/S.

Eine Restauration, gut meblirt, rentirend, mit 300 fl. sofort zu verkaufen.

Halle a/S. Schmiedemeister Bunge, Kleine Brauhausgasse.

Zu verkaufen und besonderer Verhältnisse halber sofort zu übernehmen ist ein aliangearbeitetes mittleres Delikatessengeschäft, passend für junge Leute. Adr. O. B. 200 bei O. Clemm erbeten.

Eine Destillation, gut gehend, Übernahme 100 fl., Facht 90 fl. zu verkaufen durch Preuß. Rosstraße Nr. 14.

Ein Galanterie- und Nadlerwarengeschäft nicht zu groß (Haus), aber in dieser Geschäftslage, ist erhaltungsfähiger zu verkaufen. Hierauf Reflektirende wollen Adressen unter B. G. 3 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein gangbares Rohproduzent-Geschäft ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen Bahnpostbürochen 1.

Eine Ladentafel, 3, Fuß lang, ist zu verkaufen. Neudorf, Seitengasse beim Schlossermeister Borßbom.

Verkauf

von Bauplägen im Keil'schen Garten.

In dem vor dem Hallischen Pfortchen gelegenen Keil'schen Garten sind die bereits abgesetzten und numerirten Baupläne durch mich aus freier Hand zu verkaufen. Parcellirungspläne sind in meiner Expedition, Katharinenstraße Nr. 24, III., zu haben.

Dr. Emil Wendler sr.

Von Bauplägen im Keil'schen Garten.

Eine vollständig gut eingerichtete Fleischeret

in sehr guter Lage ist sofort zu verkaufen.

Adressen unter F. Z. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Rohlfischer- und Kohlengeschäft

ist zu verkaufen und mit lämm'l. großen Räum-

lichkeiten zu übernehmen. Reflektirende wollen ihre

Adresse unter der Chiffre K. J. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Mühlen-Grundstück-Verkauf,

unter ganz günstigen Bedingungen sofort zu über-

nehmen, ein Haus, auch Hypothek wird angenommen.

Adr. unter O. P. abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ein Kalkwerk

bei Meerane ist unter günstigen Bedingungen billig

zu verkaufen oder auf ein Hausgrundstück in oder

bei Leipzig zu verkaufen. Auch werden gute

Hypothesen als Zahlung genommen. Adr. sind

unter P. P. S. poste restante Chemnitz erbeten.

aus der Fabrik der

Herren Schmidt & Czuppe in Leipzig

v. 150 fl. bis 250 fl.

verkauft zu Fabrik-

preisen und unter

3jähriger Garantie Robert Seitz,

Petersstraße Nr. 14.

Flügel und Pianinos sind zu verkaufen und

zu vermieten Sternwartenstraße 41, I.

Zu verkaufen ist ein gut erhaltenes Piano-

forte Gerberstraße Nr. 6, 2. Etage.

Ein gebrauchter, aber gut gehaltener Flügel

ist für 20 fl. zu verkaufen Universitätsstr. 16, I.

Zu verkaufen ist ein tolles Piano, Preis

18 fl., hohe Straße 4, rechts 3 Treppen.

Ein schönes Pianino steht zum Verkauf

Große Windmühlenstraße 48, rechts 2. Etage.

Ein Schmuck (Broche, Ohrringe u. Armb.)

mit Diamanten besteht in billig zu verkaufen

Grimma'scher Steinweg 4 1 Et., nahe der Post.

Eine Nahmenuhr 5 1/2 fl., und eine goldene

Damenuhr mit Emaille für 8 fl. richtig gehend, sind zu verkaufen Grimma'scher Steinweg

Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Brutto, schwarzer Seidenrips ist noch billig

zu verkaufen. Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Et.

Federbetten, Bettfedern, Stroh-

Federbetten, und Federmatratzen, Bettstellen

empfiehlt billig F. Aug. Heine, Nikolai-

straße Nr. 13, 3. Etage.

Federbetten, neue wie gebrauchte, dgl. neue

Federbetten, Bettfedern, Strohände u. Matratzen

in Auswahl billig Nicolaistr. 31, Hof quer. 2 Et.

Zu verkaufen sind zwei Gebett Betten, auch im

Einzelnen, u. ein Spiegel Kurze Straße 5, I.

20 Sophas u. Canseusen

und eine große Partie feine Nutzbaum- und

Mahagoni-Meubles sind billig zu verkaufen

Reichsstraße Nr.

Für Brauer.

Ein Gabel mit Walzschrotmühle, Eisen, leicht gehend, billig zu verkaufen.
Halle a.S. Schmiedemeister Bunge, Kleine Brauhausgasse.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchtes Comptoirpult Hohe Straße Nr. 8 part.

Gassenschränke, verchromt. Contorpuite, "Möbel" u. "Röbel" u. Verl. Klein-Gleisbergasse 15.

Gartenhaus-Verkauf.

Ein massives hölzernes Gartenhaus mit 8 Fenstern, 1 Thür und mit Ladspappe gedeckt, ist zu verkaufen. Nördliches Mauricianum bei D. Barthmann-Vahne.

Ein noch im guten Zustande befindliches, von elchenen Posten gearbeitetes

Hausfus Thor, ca. 6 Ellen hoch und 5 Ellen breit, sowie 8 Stück eiserne Küchenausgüsse sind zu verkaufen und zu besichtigen Lange Straße 19/20, 1 Tr. bei Wilh. Thum.

Zu verkaufen sind

alte Fenster, Thüren, Thore und Treppen sowie altes Bauholz. Zu erste. Lessingstr. 4 im Compt.

Zu verkaufen stehen 3 Fenster, 1 Doppel-Glastisch, 4 runde Säulen, geschnitten, zu einem Gartenhaus u. Lange Straße 4, Hof links 1 Tr.

Zu verkaufen ein eiserner Stubenofen mit 2 Röhren Herbergsstraße 59, im Hause 2 Treppen.

Zu verkaufen billig wegen Platzmangel 1 Stahl-feder-Kratze, gut gepoliert, mit Nagag-Bettstelle, neu, 12 fl., Neumarkt Nr. 8, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Bettstelle mit Stahl-federmatratze Wasserleitung 12, Bordergäbe 2 Tr.

Zu verkaufen ist Pferdedünger, und kann solcher auch hingefahren werden. Sidonienstr. 21.

Ein vollständig Heizzeug ist sofort zu verkaufen Turnerstraße Nr. 17, 2. Etage.

Ein elegantes 2räder. Velocipede ist f. 5 fl. zu verkaufen Hohe Straße 24, 2 Treppen.

Ein Velocipede (räderig, für 2 junge Herren bis zu 15-16 Jahren zusammen zu fahren) ist sehr billig zu verkaufen Elisenstraße 13 b, 1. Et.

Wagen-Verkauf.

Zwei elegante, gut gebaute Wagen (ein Coupé und eine vierfüßige Halbwalze) sind billig zu verkaufen Plagwitz, Leipziger Straße 37.

Kutschwagen-Verkauf. Zwei Landauer, zwei Coupés, zwei Fensterwagen, ein Break, ein Halbverdeckter und ein Omnibus. Lauchaer Straße Nr. 8.

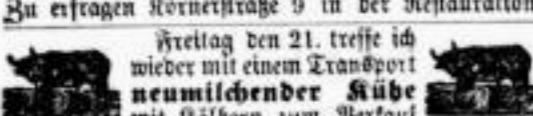
Ein guter einspanniger Kollwagen und ein guter leichter Rüstwagen, beide compleat, sind zu verkaufen Pleißengasse Nr. 16 b.

Ein noch neuer Handwagen ist zu verkaufen Friedr.straße Nr. 40 partire.

Ein vierrädriger Handleiterwagen mittlerer Größe ist billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 18, Souterrain.

Ein überkompletes Arbeitspferd, schief, brauner Wallach, 6 Jahre alt, Preis 80 fl., steht zum Verkauf Biegelei Naschwitz.

Villig zu verkaufen. 2 starke Arbeitspferde mit Wagen und Geschiere sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Körnerstraße 9 in der Restauration.

Kriegstag den 21. treffe ich wieder mit einem Transport  neumilchender Kühe mit Külbären zum Verkauf hier ein: Herbergsstraße 59, Schwarz's Koch.

Alt. Härtling aus Schölin bei Dößau.

Ein Transport neu-milchender Dössauer Kühe sind angelommen und stehen zum Verkauf bei Franck, Commissionär, Waldstraße 42.

Ein weißer Zedenspitz ist zu verkaufen Auguststraße Nr. 2 b. Bachmann.

Zu verkaufen ist eine Tigerhündin (billig). Das Näherte im Bamberger Hof beim Gastwirth.

Ein Leonberger Hund. Ein sehr schönes Exemplar, biemarsobraun, 1/4 Jahr, ist preiswert zu verkaufen Gr. Fleischergasse 8-9.

Zu verkaufen ein großer Tigerhund, gut dressiert, Rauch. Steinweg 75 in der Vogelberge.

Kaufgesuche.

Hempels Nationalbibliothek in roten Seiten, Gartenlaube 1870 wird gekauft, falls gut erhalten, in der Buchhandlung von Wilh. Hoffmann, Grimmaischer Steinweg 54.

Naturgeschichtliche druck-würdige Abhandlungen, auch mathem. u. histor. werden gegen gutes Honorar sofort für ein Journal gesucht. Fr.-Offeren befördert gütigst Conditor A. Feige in Liegnitz.

Geld. at. Fleischergasse 11, III. werden alle Wertgegenstände gekauft. Rückauf ist billigst gestattet.



Einkauf

von Gold, Silber, Uhren, Münzen,
Treffen ic. zu höchsten Preisen bei E. Schultz,

Brühl 59, vis à vis der Nikolaistraße.

Dasselbe werden ff. Patent-Uhrläser a 5 fl. aufgezeigt.

werden alle gangbaren Gegenstände, Werkstätten, Lager- u. Vehicul-hauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rückfl. gestattet, Reichsstr. 38, I.

Ein u. Verkauf grägner Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Bettlen, Schuhwerk, Uhren, Gold- u. Silbersachen Herbergsstraße 22, 1 Tr. Hoffmann

Getr. Herrenkleider, Damentkleider, Bettlen, u. s. w. lauf. stell. zu höchst. Preis u. erh. Adr. Brühl 63, 2 Tr. Kösser.

Getr. Herrenkleider, Damentkleider, Bettlen, Wäsche u. s. w. lauf. zum höchsten Preis und erbittet Adr. Petersstr. 30, Hof links 2 Treppen.

W. Sonnen.

10,000 Thlr. suche ich gegen ganz sichere Hypothek an einem Leipziger Hausrundstücke und 5½ % Binsen sofort oder spätestens für den 1. Januar 1872 zu erborgen.

Advocat Hermann Simon, Ritterstraße.

Frauenhaare kaufen sieb zum höchsten Preis

Adolf Heinrich, Kürsier, Hohmanns Hof.

Frische Centifolien-Rosen-Blätter

kaufen Brückner, Lampe & Co.

Zu kaufen gesucht wird eine Destillations-einrichtung, Stand, Kästen, Kästen u. d. abzugeben Salzgäßchen Nr. 6 im Gewölbe bei Herrn Wolf.

Eine Badebadewanne wird zu kaufen gel.

Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Gewölbe bei Frau Köbler.

Gesucht wird ein Kinderwagen. Adressen H. E. 210, in der Expedition d. Bl. niederzu.

Ein Schleissstein mit Gestelle, zum Treten, wenn auch gebraucht, wird zu kaufen gesucht.

Kleine Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen z.

Musterne und eschene Ruhstangen 3-8" stark, 2" lang, Stammende, werden zu kaufen gesucht. Adressen niederzu-

legen Neumarkt Nr. 9 im Schirmgeschäft.

Circa 200 Centner Limburger Käse werden sofort zu kaufen gesucht. Proben sind einzusenden Station Schleußig.

G. Hahn in Lützschena.

Wichsbüchsen werden ges. durch die Wichsfabrik Kaufhalle Nr. 31.

Ein eleganter, bequemer Wagen, leichter Einspanner, wird zu kaufen gesucht.

Offeren mit Preisangabe zu adr. an Rittmeister v. Bestorff, Weissenfelde.

Zu kaufen gesucht wird ein leichter ein-

spanniger Wagen, passend für einen Thier-

arzt. Adressen sind abzugeben Gastwirth Köbler, Goldnes Einhorn.

Ein Paar gute stolle Ponies werden zu kaufen gesucht.

Adressen bitten man abzu-

geben unter F. No. 108, in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein junger kräftiger Zughund Plagwitz, Bischöfliche Straße Nr. 13.

18,000 Thaler

werden gegen sichere Hypothek und Wechsel zu hohen Binsen auf 3 Monate sofort zu erborgen gesucht und gef. Offeren unter Chiessi 3 fl. A. durch die Expedition d. Bl. erdeten.

Ein Beamter sucht 200 Thlr. zu 10-12 %

Monaten gegen vollständige Sicherheit. Näheres Burgstraße Nr. 7, 1. Etage im Comptoir.

50 fl. werden von einem vollständig

sicheren Manne, unkündbar angestellten

Beamten, gegen Vergleichung einer L-B-Police über 1000 fl. und gute Binsen auf 4 Monate ge-

sucht. Adr. unter Chiessi N. 76, d. d. Exp. d. Bl.

Eine anständige Witwe, welche ein kleines Ge-

schäft hat und es etwas vergroßern will, sucht einen edelstehenden Herrn, welcher für 50 fl. bürgt. Werthe Adressen unter A. B. 50 in der

Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein junger Mann eruchtet eine edelstehende

Dame oder Herrn um ein Darlehn von 25 fl.

gegen monatliche Abzahlung.

Gef. Offeren erbittet man unter H. G. fl. 8.

durch die Expedition d. Bl.

12000 Thlr. sind gegen vorzügliche erste

Hypothek, doch nicht in Posten unter 4000 Thlr.

per 1. September a. c. auszubilden durch

Adv. Liebster, Brühl 58.

900 Thlr.

sind gegen mindelmäßige Hypothek sofort auszu-

leihen durch Adv. Gerutti, Hainstraße 29.

Geld auf Pfänder und Leibhaußscheine Kleine Fleischergasse Nr. 28, III., vis à vis dem Kaffeebaum. Binsen pro Thaler 1 flgr.

Ein gewandter Kellner mit guten Beziehungen wird gesucht Grimma, Steinweg 54, Restaurant

Gesucht: 2 Kellner, 1 Diener (ged. Müller)

2 Kellnerb. durch A. Löffel, Ritterstr. 46, 2.

Gesucht wird ein fleißiger Kellner von

bis 20 Jahren Turnerstraße Nr. 11.

Gesucht wird sofort ein junger Kellner

guten Zeugnissen im Bamberger Hof.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger

Kellner oder kräftiger Bursche Ritterstraße

22, 2. Stelle sind

Gesucht wird ein unverheiratheter Kellner

mit guten Zeugnissen zum sofortigen Antritt.

Kellner niederzulegen bei Herrn Saalmeier

Köpcke, Hofplatz 13.

Markthelfer.

Zum sofortigen Antritt brauchen wir unverheiratheten, kräftigen, ehrlichen,

guten Zeugnissen verehrten Markthelfer.

Weinrich & Co.

Einen jungen Menschen, welcher gekonnt ist

einem Kästler zu reisen, kann sich melden Antw.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Mann, der

mit einem Karoussel zu reisen kann

melden Connemira, Gasthof zur Goldenen Kugel

Gesucht wird ein Knecht zum Kohlenhafen

gleich anzutreten, Bäuer. Straße 23. Dienste

Gesucht wird sofort ein Knecht zum Zeitung

träger Hof 3 Tr.

Hausburschen u. Kellnerburschen zu

sofort J. Schimys, Plagwitzer Straße 3.

Ein kräftiger Bursche findet Beschäftigung

in der Dampf-Drehscheibe von Schmidt & Brendel, Törrienstraße 18.

Gesucht sofort ein Knecht zum Zeitung

träger Hof 3 Tr.

Gesucht ein kräftiger Bursche zum Zeitung

träger Hof 3 Tr.

Gesucht ein kräftiger Bursche zum Zeitung

träger Hof 3 Tr.

Gesucht

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag den 21. Juli.

1871.

Nº 202.

Gesucht 1 Stubenmädchen, 3 fräg. Mäd.

chen für Küche u. Haus, 1 ff. Kellnerin
Grimm. Straße 26 (kein Einschreibegeld.)

Ein aufständiges Mädchen, welches perfect im
Schoen und Baden ist, kann 15. August in Berlin
Stelle finden. Nähertes Ritterstr. 11, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches,
aufständiges Mädchen für Küche und häusl. Arb.

mit guten Bezeugnissen Verheirathen können sich
in der Nicolaistraße 47 in der Restauration.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und
häusl. Arbeit Bayer. Straße 23, parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für
Küche und häusliche Arbeit Rastädt. Steinweg

Nr. 63, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches,
reinliches, mit guten Bezeugnissen verscheinendes
Mädchen für Küche und häusliche Arbeit

Uhres Platz Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht

wird 1. August ein solides an Ordnung u.
Häuslichkeit gewöhntes Dienstmädchen für Küche
und häusl. Arbeit. Näh. in Nr. 100 in Altschöneweld.

Ein einfaches solides Dienstmädchen
wird zum 1. August für Küche, Haus-
arbeit und Kinder verlangt

Carolinenvorstadt 13, 2 Tr. links.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, in Küche und
 häusliche Arbeit, wird von einzelnen Leuten für
September gefucht. Nur mit guten Bezeugnissen
wollen sich melden Wintergartenstr. 15, III.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen zum so-
nigen Antritt Lange Str. 26, 1. bei Schmidel.

Gesucht ein ordentliches, reinliches Mädchen
für häusliche Arbeit im Alter von 18—20 Jahren.

zu melden Petersstraße 19, I.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu einem
alten Dienst Mittelstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentl.,
reinliches Dienstmädchen vom Lande, welche die
Sorge von Kindern und Führung einer häusl.
Wirtschaft allein vorstellen kann. Mit guten
Bezeugnissen werden sich melden Rast.

Gesucht wird 1. Aug. ein Mädchen für häusl.
Arbeit Rastädt. Steinweg 62 in d. Restaur.

Ein flottes arbeitsames Mädchen wird
sofort Hotel Stadt Frankfurt.

Gesucht zum 1. Aug. ein ordentliches reinliches
Mädchen für häusl. Arbeit Frankf. Str. 37 im Gen.

Gesucht

wird 1. August ein fleißiges Mädchen
für häusliche Arbeit im Alter von 15—17 Jahren.

Wohl Brühl Nr. 6, bei F. W. John.

Gesucht wird sofort ein nicht zu junges braves
Kind u. zur Führung einer kleinen
Wirtschaft. Nur Solche mögen sich melden, welche
bei Kindern haben u. gute Attesten aufweisen
können. Adr. Schillersstr. Blumenengelshof, niederzulegen.

Gesucht zum 1. August ein Mädchen für ein
und häusliche Arbeit Kurze Straße 3, III. L.

Reichstraße 33, 4. Etage,

zu kaufen zum sofortigen Antritt
ein schmales Mädchen für Kinder und häus-
liche Arbeit gefucht.

Ein junges sol. Mädchen für Kinder wird ge-
sucht Centralstraße Nr. 13, Hof 2 Tr. links.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein
ordentl. Mädchen mit guten Bezeugnissen für Kinder

Schäferstraße 14, Bäckerei von Stolpe.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder
zu sofortigen Antritt. Mit Buch zu melden

Markt. 17, I. bei Frau Maria verm. Fischer.

Gesucht wird zum 1. August ein gut em-
pfohlenes erfahrenes Kindermädchen
Brautstraße 6 b, 2 Treppen.

Eine reinliche Aufwärterin wird für die Frühst.

— 10 Uhr gefucht. Näh. Poststr. 2, III., Zugang.

Gesucht wird eine Aufwärterin

Weststraße Nr. 63, 4. Etage.

Stellegesuche.

Ein junger Kaufmann (Jst.), mit einem Ver-

mögen von 12—15 Mille Thaler wünscht in ein
neues Geschäft, gut rentirendes Geschäft, vor-
zugsweise habt aktiv einzutreten. Adressen unter

L. G. 9, durch die Herren Haasestein &

Bogler in Leipzig erbeten.

Ein junger Commis,

den die besten Referenzen zur Seite stehen, und

vergeht in einem Band- und Knopfwarengeschäft

häufig, sucht möglichst 1. oder 15. August unter-
weitige Stellung.

Sehrte Offerten bitte man in der Expedition

d. Bl. niederzulegen unter Quisste J. G. H. 1000.

Ein nicht zu junger Commis, mit

dem Comptoirarbeiten vertraut und

im Besitz einer schönen Handschrift,

sucht v. 1. September a. c. anderweitig

gesucht. Adressen bitte man unter M. S. H. 25 in der

Abhandlung des Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger Commis mit besten Empfehlungen
sucht, um sich zu verändern, anderweitige Engage-
ment, sei es für Lager, Comptoir oder Reise

Gef. Offerten beliebe man unter C. D. poste
restante Leipzig niederzulegen.

Ein vom Militair entlassener Soldat (Kauf-
mann), der in der Papierbranche bewandert, sucht
Stelle auf Comptoir, Spedition oder dergl.

J. Hager, Markt Nr. 6, 1 Tr. Hof.

Ein aus dem Hause zurückgekehrter junger Kauf-
mann, welcher mehrere Jahre für ein Spirituosen-
Geschäft gereist und auch auf dem Comptoir thätig
gewesen, sucht, gestützt auf gute Referenzen, bal-
digste passende Stellung. Gef. Offerten erbitte
unter O. B. H. 10. Weimar.

Ein gewandter, mit guten Referenzen versehener
Reisender

sucht Stellung in einem Manufacturwarengeschäft
oder ähnlicher Branche. Gef. Offerten unter
C. E. 45. beförderd die **Annoncenexpedition** von
Haasestein & Vogler in Erfurt.

Ein junger Mann, militärfrei, sucht unter be-
scheidenen Ansprüchen eine Stelle als Schreiber
oder in einem Comptoir.

Gef. Offerten bitte man unter E. L. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher längere Zeit in einer
Schäfer-Fabrik als Schneider und
Werksführer thätig, auch mit Web-
maschinen Bekleidung weiß, sucht Verhältnisse
halber anderweitige Stellung. Hierauf Reflektoren
anstandige Stellung. Hierauf Reflektoren

Adressen hierauf reflektierender Herren Principe
findt unter Quisste R. H. 19 gef. niederzulegen bei
**Leonhard & Co., Annoncen-Expe-
dition**, Neukirchhof 13.

Für Cigarrenfabrikanten.

Ein erfahrener Werkführer, augenscheinlich noch
als solcher in einer der größten Cigarrenfabriken
Oberschlesiens thätig, sucht möglichst sofort eine
andere Stellung, event. auch als Sortirer.

Adressen hierauf reflektierender Herren Principe
findt unter Quisste R. H. 19 gef. niederzulegen bei
**Leonhard & Co., Annoncen-Expe-
dition**, Neukirchhof 13.

Ein gewandter Ausschläger!

Aufzählt erst vom Militair entlassen u. gut atestirt,
sucht Beschäftigung in einer Blumen- oder Luxus-
papierfabrik. Adressen werden unter P. H. 579 an
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Marktbeschaffter!

mit guten Attesten sucht zum 1. August Stellung.
Zu erfragen Grimm'sche Steinweg Nr. 12 bei
Herrn E. Höhne, Destillation.

Ein junger kräftiger Mann, welcher beim Militair
als Unteroffizier diente und früher in einer De-
stillation, auch Eisgläserfabrik arbeitete, sucht Stelle
als Marktbeschaffter oder dergl. Beschäftigung.

Adressen Ritterstraße Nr. 19, im Hof links drei
Treppen. A. Kirsten.

Ein Marktbeschaffter, 1 Kutsch, 1 Hausschnet suchen
Stellung durch A. Löffel, Ritterstraße 46, 2. Et.

Ein junger Mensch von 17 Jahren sucht Stelle
als Laufbursche oder Marktbeschaffter.

Werthe Adressen bitte man unter R. H. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, 17 Jahre, welcher 2 Jahre
in einem hiesigen Geschäft war, sucht anderweitige
Stellung als Laufbursche. Gef. Adr. unter K. Z. 4.
in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, gesucht im **Schnellern**, sucht
zum 1. August Stellung. Adressen unter C. W. H. 6.
bitte man in der Expedition dieses Blattes

Eine reinliche Aufwärterin wird für die Frühst.

— 10 Uhr gefucht. Näh. Poststr. 2, III., Zugang.

Gesucht wird eine Aufwärterin

Weststraße Nr. 63, 4. Etage.

Eine perf. Köchin, gut empf., u. 1 Mädchen für
Küche u. Haus suchen Stellen Magazingasse 11, p.

Eine Dame

aus Dresden, 43 Jahre alt, welche zuletzt 8½ Jahre
in Stellung war, wünscht als Wirthschafterin hier
oder auswärts einen bürgerl. Haushalt zu führen,
womöglich bei einem einzelnen Herrn. Ihr Ausse-
hen ist in jeder Hinsicht empfehlenswerth u. ihr
Zeugniß vorzüglich. — Correspondenz-Bureau

Kleine Fleischergasse 6, 1. Etage.

Ein gebildetes Mädchen, das seit Jahren mit
der Erziehung und Pflege der Kinder betraut,
ihnen Elementarunterricht erteilen kann, wohlgemerkt
gewesen, sucht gestützt auf gute Referenzen, baldig-
ste passende Stellung. Gef. Offerten erbitte
unter O. B. H. 10. Weimar.

Ein anständiges Mädchen, gut empfohlen,
nicht von hier, sucht Stelle als Jungemagd.

Adressen werden erbeten an Herrn Kaufmann
Reise, Universitätsstraße Nr. 18.

Eine Jungemagd, welche nähen, plätzen u. servieren
kann, sucht bis 15. Aug. oder 1. September
eine Stelle. Adressen bitten man niederzulegen.

Rathausstr. 64 im Laden.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als
Stubenmädchen oder für Küche und Haus.

Näh. Weststraße Nr. 11 beim Haussmann.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst
zum 1. August für Küche und Haus. Adr. bitte
man abzugeben Königplatz 6 im Seifengesch. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und
häusliche Arbeit. Zu erfr. Kohlenstraße 5 parterre.

Ein älteres Mädchen, das der bürgerlichen Küche
vorziehen kann und gute Bezeugnisse hat, sucht Dienst
Schützenstraße 7, 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen vom Lande, das in Küche und
häusliche Arbeiten erfahren ist, sucht zum ersten
einen Dienst bei anständigen Leuten, aber gute
Behandlung. Zu erfragen Neudörfel, Gemeinde-
straße Nr. 29, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht
Dienst für Küche und Haushalt. Zu erfragen
Weststraße Nr. 68, 4 Treppen.

**Ein Mädchen vom Lande sucht für
Küche und häusliche Arbeit Dienst zum
1. August.**

Zu erfragen Waldstraße 47, 4 Tr.

Eine junge Frau, im Kochen nicht unversahen,
sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Beschäftigung,
gleichzeitig in der Stadt oder auf dem Lande.
Werthe Adressen werden erbeten Volkmarssdorf,
Juliusstraße 50 parterre.

Ein anständiges ordentliches Mädchen, das
gut empfohlen wird, sucht Dienst für Küche und
häusliche Arbeit. Zu erfr. Gr. Tuch. bei Md. Häuble.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für
Küche und häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 17,
Brühl.

Carl Voigt.

Gesucht wird zum 1. oder 15. August von
einem anständl. ordentl. Mädchen Dienst für Küche
und häusliche Arbeit Wünzgasse 21, part. rechts.

Ein Mädchen

in gesetzten Jahren sucht Stellung für Küche und
häusliche Arbeit oder für Kinder.

Zu erfragen An der Pleiße Nr. 3 parterre.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. Haus-
arbeit bis 1. Aug. Brühl 25, Hinterhof 2 Tr.

Ein Mädchen aus Thüringen, in allen weib-
lichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung. Zu er-
fragen Gerichtsweg 8, im Hof 1 Treppe.

Ein junges elternloses Mädchen sucht Dienst für
leichte Haushalt. Theaterplatz 4, II. Hennig.

Ein gebildetes Mädchen, im Blättern u.
Näh. bewandert, sucht Stelle für Kinder und
Studentenarbeit. Adr. abzugeben Promenadenstraße
Nr.

Eine ordentliche anständige pünktlich zahlende Frau sucht sofort oder zum 1. August Stube und Kammer oder auch bloß Stube.
Adressen bittet man niederzulegen unter F. S. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine **sofort** beziehbare meubl. Garçonwohnung mit möglichst separatem Eingang in schöner Lage der Vorstadt. Adressen sub A. B. Y. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort eine meublirte Stube mit Schloßkammer in der Vorstadt oder einer Ortschaft zunächst Leipzig. Adressen unter O. Z. 60. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann ein **einfach** meublirtes Zimmer mit Bett und Bedienung in der Bayerischen Straße oder in deren Nähe, pr. 1. August zu beziehen.

Offerren mit Preisangabe bittet man unter der Chiſſe F. II. I. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Studenten zum Anfang des nächsten Semesters ein elegantes Logis.

Offerren unter A. H. an die Expedition d. Bl.

Gesucht wird vom unterz. ein Zimmer, Preis 3-4 ₣, zuweilen Bezugung eines Claviers.

Carl Garkisch, Bachgasse 7.

Für einen Handlungslehrling wird in der Westvorstadt eine meublirte Stube mit Bett bei gebildeten Leuten gesucht. Adressen mit Preisangabe sub M. E. II. 97. durch die Expedition d. Bl.

Ein anständ. Mädchen sucht ein einfach meubl. Stübchen. Adr. abg. Kreuzg. 8 u. 9 i. Laden. sep. Stübchen.

Ein anspruchloses solides Mädchen, das seine Beschäftigung außer dem Haush. hat, sucht bei ruhigen Leuten Kost und Logis.

Offerren beliebe man unter S. R. II. 84 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht eine freundliche heizbare Schloßstelle, Dresdner oder Warten-Vorstadt. Adressen bittet man unter M. M. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermietungen.

Im Grundstück Schützenstraße 20/21 sind noch einige mit elegantem Vorbau, großen Spiegelscheiben und Giebelrichtung versehene und vorzüglich für Spielwarenhändler, Radier oder Ver-golder sich eignende

Gewölbe

mit daransthender heller Schreibstube vom 1. October a. e. ab zu vermieten durch Advocate Trottasch, Nicolaistraße 43.

Ein helles freundliches Gewölbe mit Schaufenster und Stube ist Tauchaer Straße 29 billig zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Ein Kaufladen in besserer Lage von Reudnitz, in welchem noch vor kurzer Zeit flotter Material- u. Productenhandel betrieben ward, ist verhältnißhalber sofort zu vermieten.

Offerren bittet man unter A. B. II. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Local ohne Inventar mit Familienlogis ist sofort oder später zu vermieten, passend für Barbiere oder Bäckereihändler, bei J. Hager, Markt Nr. 6, Hof 1.

Als Fabrik- od. Geschäftslocal ein Vierterre 200 ₣ am Rosplatz und in unmittelbarer Nähe ein ganzes Haus 450 ₣ als Fabriklocal Michaelis ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Vermietung.

Eine neuwertige Werkstelle mit oder ohne Logis, ein Souterrain zu Niederlage oder Werkstelle passend. Näheres Elsterstraße 27 beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu Michaelis 1 Schlosser-Werkstelle mit freundlicher Wohnung. Näheres Schützenstraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist sofort eine kleine Niederrage, auch passend als Werkstelle für Holzarbeiter Gerberstraße Nr. 8, hinten im Hof 1 Treppe bei W. Deutrich.

Eine aus zwei großen Vorderstuben mit fünf Nebenkämmen und drei Zimmern im Hintergebäude bestehende, mit Gas- und Wasserleitung versehene erste Etage in bester Lage

ist im Ganzen oder in einzelnen Abtheilungen von nächster Michaelismühle ab zu Geschäftszwecken zu vermieten durch Adv. Dr. Tröndlin, Reichstraße 47, III.

Ein hohes Parterre 9 Stuben mit Garten 550 ₣, eine 1. Et. 5 Stuben 220 ₣, eine 2. Et. 72 ₣, eine 2. Et. 95 ₣, Westvorst., eine 3. Et. 3 Stub. 180 ₣ Lessingstr., eine 4. Et. 4 Stuben 185 ₣ Rosstr., eine 4. Et. 3 Stuben 100 ₣ Neumarkt, eine 1. Et. 3 Stuben 170 ₣ Neumarkt, ein elegantes Vierterre 8 Stuben mit schönem Garten 400 ₣ Nürnberger Straße, ein hohes Vierterre mit Veranda und Garten 300 ₣, eine 2. Etage 3 Stuben 150 ₣ nahe am Rosenthal hat Michaelis zu vermieten F. L. Scheffler, Local-Comptoir, Große Fleischergasse Nr. 11, Bärmanns Hof.

Ein geräumiges Vierterre, aus gr. Gewölbe, Comptoir u. in frequenter Lage nahe dem Markt ist für 200 ₣ sof. oder später ab zu vermieten. Näh. im Local-Comptoir Hainstraße 21, Gemüse.

Am Bayer. Bahnhof ist Mich. ab zu vermieten ein Vierterre mit Salons u. compl. Zubeh. 200 ₣, eine do. zweite Etage 410 ₣ und eine do. 3. Etage 350 ₣. Näh. im Local-Compt. Hainstr. 21, Gew.

Vermietung.

Von dem Privathaus auf der Gattersburg in **Grimma** ist das Vierterre ohne Meubles ganz oder getheilt auf längere oder längere Zeit zu vermieten. Alles Näheres beim Verleiher A. Knauth dafelbst.

Inselstraße Nr. 14 ist die links von der Haubstieftreit gelegene, mit Wasserleitung versehene, erhöhte Vierterre-Wohnung von 5 Zimmern samt Zubehör mit Vorgarten vom 1. April f. J. — nach Besinden bereits vom 1. October d. J. — ab für 325 Thlr. jährlichen Mietzins zu vermieten durch Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Ein Vierterre 160 ₣ und eine 1. Etage 200 ₣ an der Promenade — eine 1. Etage 230 ₣ Nürnberger Straße — eine niedrige Etage 312 ₣ am Neumarkt — ein hohes Vierterre mit Veranda und Garten 450 ₣ nahe der katholischen Kirche — eine erste Etage 365 ₣ nahe dem Rosenthal — eine erste Etage 360 ₣ am Bayerischen Bahnhof — eine 1. Etage 480 ₣, ein Parterre 200 ₣, eine 3. Etage 210 ₣ und eine 1. Etage 520 ₣ am Dresdner Bahnhof hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

In der inneren Stadt, gute Geschäftslage, sind Vierterre-Pavillons mit Hofraum und ausgezeichnetem Keller, passend als Comptoir und Niederlagen oder zur Errichtung einer Restauration, sofort oder später zu verpachten. Alles Näheres unter 34. G. Y. Z. in der Expedition dieses Blattes.

In dem neu erbauten Grundstücke Hohe Straße Nr. 11 ist die erste Etage ganz oder getheilt vom 1. October d. J. ab zu vermieten. Das Logis enthält 6 Stuben, einige Kammern, Küche, Keller u. Näheres durch Adv. Julius Tiez, Hainstraße 32.

Eine große 1. Etage, an der Grimmaischen Straße, als Geschäftslocal, hat Östern 1872 zu vermieten das Local-Compt. von F. L. Scheffler, Gr. Fleischerg. 11, Bärm. H.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine erste Etage, 5 Zimmer u. Zubehör für 250 ₣. Näh. Nürnberger Straße 27, 1. Etage rechts.

Eine höchst eleg. comfort. 1. Etage 660 ₣ nahe dem Museum ist 1. Octbr. ab anderweit zu vermieten durch d. Local Compt. Hainstr. 21 Gew. 400 ₣, dsgl. eine 2. Et. 350 ₣ Wachsenhausstr. 38.

Zu vermieten ist sofort oder 1. October eine 1. Etage, enth. 5 Stuben, 1 Salon, 3 Kammern, Küche, Keller und Garten, mit Gas- u. Wasserstr. 400 ₣, dsgl. eine 2. Et. 350 ₣ Wachsenhausstr. 38.

Zu vermieten ist 1. Octbr. ein freundl. Logis in 1. Etage, 3 Stuben, 4 Kammern n. allem Zubeh., auch mit Gärten. Näheres Alexanderstr. Nr. 1, Etage der Erdmannstr., hohes Vierterre rechts.

Eine kleine 2. Etage, 750 ₣, am Rosenthal, hat Michaelis ab weiser zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Burgstraße Nr. 26, im Hofe 3. Etage ist eine Wohnung für 60 ₣ per 1. October zu vermieten. Adv. Liebster, Brühl 58.

Sternwartenstraße 11 c ist die größere Abtheilung der zweiten Etage vom 1. October ab für 140 ₣ zu vermieten. Dr. Tröndlin, Reichstraße 47, III.

Mehrere Logis sind sofort oder Michaelis zu vermieten durch B. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Zu vermieten ein Logis für 110 ₣, zu Michaelis zu beziehen, Beizer Vorstadt.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 17, 1. Treppe.

Zu verm. Mich. 70 ₣, 2. Part. 120 ₣, 1. Et. 220, 400 ₣, Part. für Buchdr. 350 ₣ Localc. Thomaskirchhof 1, I.

Logisvermietung in Plagwitz. Auskunft ertheilt J. W. Römer, Leipzig, Rossmarkt.

1 Logis 4. Etage Rosstr. 180 ₣ an püncl. Weiber Mich. zu verm. d. Preuß. Rosstr. 14, Gev.

Sofort zu beziehen ist Verhältnißhalder ein freundliches Logis von ruhigen Leuten, jährliche Miete 55 ₣. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 8 im Hof bei W. Deutrich.

Zu vermieten ist ein hübsches Familienlogis (Dadlogis) in Reudnitz für 55 Thlr. Näheres Königstr. Nr. 16 parterre.

Ein sehr schönes, helles, heizbares Zimmer ohne Meubles und Bett ist für einen sol. Herrn oder Dame offen (Morgenlonne) Reudnitz, Rathhausstraße Schneider's Haus 4 Tr. rechts.

Zu vermieten sofort oder per 1. August eine unmeublirte, sehr freundliche Stube mit Kochofen für 2 ₣ per Monat in Reudnitz, Täubchenweg 7, 2. Etage vorn. Näheres dafelbst rechts.

Garçon-Logis. Eine elegant meublirte Balcon-Stube nebst Schlascabinet, sehr schön gelegen, ist an einen noblen Herrn sofort oder später zu vermieten Lindenstr. 9, 2. Et. rechts.

Ein feines Garçonlogis ist zu vermieten Hospitalstraße 11, 3. Etage rechts.

Garçonlogis, gut meublirt, ist zu vermieten Gr. Fleischerg. 2, 2 Tr. bei Fr. Müller.

Zu verm. ist billig ein Garçonlogis, S- und Ofsl. Elisenstr. 13a, II. 1. Tr. über Cpt.v. Kathmann. 350 ₣. Näh. im Local-Compt. Hainstr. 21, Gew.

Ein feines Garçon-Zimmer im hohen Vierterre ist zu vermieten Färberstraße Nr. 7.

Ein feines Garçonlogis ist zu vermieten Königstr. 16, 2. Etage.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind 3 Garçon-Logis in der Grimm. Straße. Näheres Grimm. Str. 30, 1. Et.

Zu vermieten und 1. Aug. zu beziehen ist ein Garçonlogis Marienstraße Nr. 11, 3 Tr.

Garçon-Logis, neu meublirt, mit Esfel. ist sofort oder später zu vermieten Rosenthaler Steinweg 71, II.

Ein meublirte Garçonwohnung mit herrl. Aus. u. a. Bequeml. frei Zeit. Str. 18, III. r.

Garçon-Logis. Eine fein meublirte Stube nebst schöner Schloßstube ist per 15. August oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten Neu-markt Nr. 19, 3. Etage hintergebäude.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schloßstube an 1 oder 2 Herren, sep. Eingang und ruhig gelegen, Alter Amtshof 2, I.

Zu vermieten und 1. Aug. zu beziehen ist ein Garçonlogis Marienstraße Nr. 11, 3 Tr.

Garçon-Logis. Eine fein meublirte Stube nebst Schloßstube ist per 15. August oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten Neu-markt Nr. 19, 3. Etage hintergebäude.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schloßstube an 1 oder 2 Herren zu vermieten Neu-markt Nr. 19, 3. Etage hintergebäude.

Markt Nr. 16, III., Café national, zu vermieten eine Stube nebst Cabinet mit oder Meubles an einzelne Herren.

Sofort oder 1. Aug. ist Stube und Kammer, gut meublirt, mit Esfel. zu vermieten Beizer Straße 50c. 2. Et. fröhlich bis 12 Uhr.

Ein fein meublirte Wohn- und Schloßzimmer mit schöner Aussicht ist vom 1. August ab zu vermieten Bayer. Straße (Platz) 22, 2. Et. rechts.

Eine meublirte Stube mit Altovaen ist an zwei solide Mädch. sofort zu vermieten Halle'sches Gäßchen 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube an 2 Herren Tauchaer Straße 8, 3 Tr. links.

Zu verm. ist 1 frönl. meubl. Stube, sep. Ein-gang, Saal- u. Hausschl. Nürnberg. Str. 61, 4. Et.

Zu vermieten ist ein meublirtes Schloßchen mit Saal- u. Hausschl. zum 15. August an einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Stube mit Altovaen sofort zu vermieten Halle'sches Gäßchen 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zum 1. August ein freundlich meublirtes Zimmer Sternwartenstr. 11, I. L.

Zu vermieten ist zum 1. August ein freundlich meublirtes Zimmer Sternwartenstr. 11, I. L.

Zu vermieten ist sofort eine kleine, meublirte Stube für einen Herrn Glodenstraße 3, 1 Tr. v. ob.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermieten Rosplatz Nr. 10, 2. Etage.

Eine freundl. groß u. gut meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder 1. August zu vermieten Sternwartenstr. 41 rechts 2 Tr.

Eine kleine freundl. Stube ist an eine ord. u. stille Person zu vermieten Wörnitzstr. 10, Hintergeb. 1. r.

Eine fr. meubl. Stube ist an Herren zu vermieten Sternwartenstr. 41, 2. Et. v.

Eine fein meublirte Stube ist sofort zu vermieten Reudnitz, Sternwartenstraße 9 parterre.

Eine freundl. meubl. Stube ist zu vermieten mit Saal- u. Saalschl. Weißstraße 17b, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. Schloßstelle Grimm. Steinweg 9, im Hof rechts 2 Tr. v.

Zu vermieten ist eine Stube als Schloßstelle Nürnberger Straße Nr. 21, 4 Tr. links.

Eine freundl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel als Schloßstelle zu vermieten Fregenstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Eine fr. Schloßstelle ist an Herren oder Mädch. zu vermieten Sternwartenstraße 19, 2. Et. l.

Zwei

Schützenhaus.

Heute Doppel-Concert

Musikchor des 107. Infanterie-Regiments unter Leitung seines Capellmeisters Herrn Baum im Trianongarten, und der schwedischen Domencapelle unter Direction der Herren Münzer und Modell,

Austreten der Equilibristin Miss Victoria,

the Queen of the lofty wire.

1/2 Uhr.

(Im großen Saale bei ungünstiger Witterung 10^{1/2} Uhr.)

Bleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensäule mit Teich, Kubusmühle, Gallerie, Burgruine; Wasserfälle, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühnen.

Aufzug 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Rgt.

Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf die vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reserviert.

Saison-Aboonementkarten, gültig bis 12. September a. e., für einen Herrn 10 Rgt., eine Dame 1 Rgt., sind an der Caffee, sowie bei Herrn B. J. Hansen am Markt in der Musikalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt am Neumarkt zu haben.

C. Hoffmann.

Esche's Restauration und Kaffeegarten.

Heute Freitag großes Garten-Concert.

Aufzug 1/2 Uhr. Entrée à Person 1/2 Rgt. Das Musikchor von M. Wenck.

Esche's Restauration & Kaffeegarten, Lessingstr. 1.

Dampfschiffahrts-Station.

Heute Garten-Concert, ausgeführt von Herrn Musikkorps Wenck.

Aufzug 7 1/2 Uhr. Entrée 15 Rgt.

Gleichzeitig empfiehlt ich eine gut gewählte Speisekarte, vorzügliche Biere auf Eis und ss. Gose.

Ergedenkt

Wih. Esche.

N.B. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Gosenthal.

Heute Freitag Grosses Frei-Concert.

Dazu empfiehlt ich Cotelettes mit Blumenkohl, Vereinslagerbier und Gose ff. B. Heute Freitag Schweinstochken mit Meerrettig. Es lädt ergebenst ein H. Krahl.

Ein Überzieher ist am 18. d. M. in einem Gasthause der Gerber- oder Halleischen Straße hängen gelassen worden. Man bittet dringend,

ihm Berliner Str. 14a bei C. Matthe abzugeben.

Am Abend des 17. Juli wurde im n. Stadttheater in der Garderober des linken Seitenbalcons ein Operngucker von Perlmutter (Taeuber, Leipzig) mit einem von Loebel, Dresden ver-

tauscht. Der ehrliehe Besitzer des Taeuber wird dringend gebeten seine Adresse abzugeben.

Uhrschlüssel gefunden. Am Sonntag ist in der Nähe des neuen Theaters ein wertvoller Uhrschlüssel gefunden worden. Derselbe ist gegen Insertionskosten abzugeben.

Gefunden am 18. Juni ein fl. Gesangsbuch Blumengasse 1.

Ein junger Affenpinscher mit Doppelnase und hervorsteckender Unterlippse, Halsband P. W.

gravit. tragen, ist abhanden gekommen.

Gegen Belohnung Hohe Straße 18 bei Frau Elbert abzugeben.

Abhanden gekommen ist ein kleiner grauer Windhund mit Maulvorbu. Stierzeichen. Gegen

Donk u. Belohn. abzugeben Thomasgäßchen 5, I.

Besitzt jemand die neuesten Staatshandbücher der einzelnen deutschen Staaten, so ist derselbe gebeten seine Adresse niederzulegen Inselstraße 16 parterre.

Ich ersuche alle diejenigen Bahn- und Hüttenvorwerke, wie Privatpersonen, welche Waaren, Gelder oder geldwerte Papiere von Herrn Louis Wollheim zu Breslau in Verwahrung haben oder sonst besitzen oder von solchen Depots Kenntnis haben, mir recht bald hier von Mitteilung zu machen. Ich bin mit der Regulirung der Angelegenheit bereit.

Breslau, den 11. Juli 1871.

Leonhard, Rechtsanwalt, Herrenstraße Nr. 26.

Für die vielen Beweise der Liebe, welche mir hier

in Leipzig seit meiner am 18. August bei St. Pauli erhaltenen Wunde, vorzüglich von Frau Dr. Hirzel

zu Theil wurde, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Grenadier Voran.

Zur Rechtfertigung, daß ich nicht Verfasser

der Annonce unter der Linde bin, sondern weise

die stationären Dienstmänner des Thomaskirch-

hofs hin, sich bei der Redaktion des Tageblattes

nach dem Sachverhalt und dem Namen des Ein-

senders zu erkundigen. Wendelin Günkel,

der H.-L. Genossenschaft.

Breslau, den 11. Juli 1871.

Der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli.

J. A. Dehler, stud. med.

Akademisch-landwirtschaftlicher Verein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr Sitzung und Vortrag bei

G. v. Stephan. Der Schriftführer.

Heute Abend 8 Uhr Rosenthal, Böllnerdenkmal. Zeichen wie von Ihnen gewünscht.

Heute Abend 1/2 Uhr Zusammenkunft im

OSSIAN. Italienischen Garten.

Zum Helm in Eutritzs.

Heute Schweinstochken mit Klößen.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend Schöpseccarre mit ges. Zwiebeln.

Allerlei empfiehlt zu heute Abend

C. W. Schneemann.

Heute Abend Allerlei.

G. Grubel, Turnerstraße 11, Eck der Gr. Windmühlenstr.

Allerlei mit Cotelettes oder Wokelrindzunge empfiehlt

Restauration von Louis Hoffmann. vis à vis dem Schützenh. Bäker, Lagerbier, Gose vorzügl.

Schleussig,

Restauration zum „Elsterthal.“

Heute Allerlei mit Cotelettes und Junge, ff. Börsener Champagner-Weißbier,

Gulbacher und Höfer Export-Bier, vorzügliches Lagerbier, kalte Speisen und

frische Getränke von bekannter Güte.

Zaal mit Flügel sowie Regelbahn stehen zur ges. Verfflung. Hierzu lädt ergebenst ein

J. R. Berge.

Zill's Tunnel. Heute Speckfuchen.

Berloren wurde vorgestern in der Nähe der

Stadt die Schulmappe. Gegen Belohnung abzu-

geben in blauer Hornisch, Brühl 51.

Berloren wurde auf dem Wege durchs Rosen-

h. Schuhwachergäßchen ein goldnes Medaillon

Kreuz. Gegen gute Belohnung abzugeben

Brühlsgasse 6/8, Tr. D, 3 Tr. bei Hoffmann.

Berloren wurde Mittwoch Nachmittag beim Bayerischen Bahnhof eine Schreibtafel, enthaltend einige (Studenten-) Karten auf den Namen Carl Röge lautend. Man bittet dieselbe Emilienstraße Nr. 8, III. links abzugeben.

Berloren wurde ein Trauring. Gegen Dank und 1 Rgt. Belohnung abzugeben.

Berloren wurde eine Nolle mit 5 Blatt Zeichnungen.

Gegen gute Belohnung abzug. im Annoncen-

bureau von Bernhard Freyer, Neu-

markt Nr. 39.

Berloren wurde von einem Lehrling 1 Brief

an Herrn Ad. Hartung, Markt 5, inf. 2 Rgt.; ab-

zugeben gegen Belohnung Brühl 14 im Gewölbe.

Berloren wurde Mittwoch Abend von der Theaterterrasse bis in den Brühl ein schwarzes Medaillon, enthaltend eine Haarlocke. Da dasselbe ein Andenken ist, so wird der ehrliehe Finder gege-

ben, es gegen Dank und Belohnung abzugeben

Brühl Nr. 52, 2. Etage.

Berloren wurde ein goldnes Medaillon in

Buchform mit 2 Photographien. Gegen gute Bel.

ohnung abzugeben Petersstraße 48 im Edgewalde.

Berloren oder in der Trosche liegen gelassen

3 Bilder in Papier eingeschlagen, von der Leib-

bibliothek des Herrn Ohme.

Gegen Dank und Belohnung bittet man die-

selben abzugeben Alexanderstraße 10 parterre.

2 Thaler Belohnung

erhält Derjenige, welcher meine grüne Taschans-

Brieftasche mit einigen Wechsels gefunden

hat, welche mir von Leipzig nach Laucha, Böhmen,

Sommerfeld und retour nach Leipzig verloren ge-

gangen ist. Da die Papiere für den Finder keinen

Wert haben, so bittet man, so schnell als möglich

die Tasche an den Eigenhümer, welcher in der

Tasche versteckt ist, oder an Dr. Jähring,

Neumarkt 15, 1. Etage, gegen obige Belohnung

abzugeben.

Ein Cigarren-Stui mit Portemonnaie ist

verloren gegangen. Gegen angemessene Beloh-

nung abzugeben Pfaffendorfer Straße Nr. 2.

Maurermeister Frdr. Ullrich.

Ein Überzieher ist am 18. d. M. in einem

Gasthause der Gerber- oder Halleischen Straße

hängen gelassen worden. Man bittet dringend,

ihm Berliner Str. 14a bei C. Matthe abzugeben.

Am Abend des 17. Juli wurde im n. Stadt-

theater in der Garderober des linken Seitenbalcons

ein Operngucker von Perlmutter (Taeuber,

Leipzig) mit einem von Loebel, Dresden ver-

tauscht. Der ehrliehe Besitzer des Taeuber

wird dringend gebeten seine Adresse abzugeben.

Uhrschlüssel gefunden. Am Sonntag ist

in der Nähe des neuen Theaters ein wertvoller

Uhrschlüssel gefunden worden. Derselbe ist

gegen Insertionskosten abzugeben.

Poniatowskystraße Nr. 13, 2. Et.

Gefunden am 18. Juni ein fl. Gesang-

buch Blumengasse 1.

Ein junger Affenpinscher mit Doppelnase

und hervorsteckender Unterlippse, Halsband P. W.

gravit. tragen, ist abhanden gekommen.

Gegen Belohnung Hohe Straße 18 bei Frau

Elbert abzugeben.

Abhanden gekommen ist ein kleiner grauer

Windhund mit Maulvorbu. Stierzeichen. Gegen

Dank u. Belohn. abzugeben Thomasgäßchen 5, I.

Besitzt jemand die neuesten

Staatshandbücher der einzelnen

deutschen Staaten, so ist derselbe

gebeten seine Adresse niederzu-

legen Inselstraße 16 parterre.

Ich ersuche alle diejenigen Bahn- und Hüttenvorwerke,

Aufruf in Angelegenheit der Sonntagskränzchen

für konfirmierte Töchter des Arbeiterstandes.

Nachdem die Bildung der Sonntagskränzchen, die im Leipziger Tageblatt Nr. 129, im Artikel "Eine Friedensstiftung", eingehend besprochen wurden, in bisheriger Stadt bereits so weit geblieben ist, daß ein vierter davorthiger Verein in Aussicht genommen, und durch die Freigiebigkeit seines Begründers verorgt wurde, fehlt doch noch sehr viel und das Weiste, damit unter den 653 in diesem Jahre, und einer ähnlichen Anzahl im Vorjahr konfirmirter Mädchen, alle diejenigen, welche in ihrer Familie eine fröhliche und gedeihliche Unterhaltung am Sonntag vollständig entbehren, mit einer solchen verorgt werden. Und doch ist diese Verfolgung eine dringende Pflicht!

Wer nun in lieblicher Anteilnahme zur Erweiterung dieser segnenden Institution beitragen will, sei es durch einen Geldbeitrag oder durch Bewilligung einer geeigneten Localität — Saal oder Garten — für die Sonntag-Nachmittage, wird hiermit herzlich eracht, an eine der Zeichner mit seinem Anerbieten, bischlich oder mündlich, sich wenden zu wollen. Insbesondere richtet sich die Bitte um Mittheilungen auch an diejenigen Jungfrauen aus den gebildeten Ständen, welche genugt sein sollten ihre persönliche Pflege (an jedem 4. Sonnabend von 4—7 Uhr) dem Werke zu widmen. Das Frauencomitee für Bildung der Sonntagskränzchen.

Emma Wille, Burgstraße 30, Ernestine Goldhorn, Langen Straße 22, Adele Koenig, Inselstraße 8.

Plagwitzer Turnverein.

Sonntag den 23. Juli Heute des 10jährigen Stiftungsfestes, 1/23 Uhr Versammlung auf dem Turnplatz, von 3 Uhr an Schauturnen, verbunden mit Preisturnen, auf der nahe der Dammschiff-Station gelegenen Wiese und von Punct 6 Uhr an Ball im Gasthof zur Insel Helgoland.

Zu reicher zahlreichem Besuch laden alle Turner und Turnfreunde freundlich ein

der Turnrath.

Verein für Naturheilkunde!

Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung Cajerl's Restauration. Tagessordnung: Rechenschaftsbericht, Revision der Bibliothek, Ergänzungswahlen, Erledigung der eingegangenen Anträge. NB. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der gestempelten Mitgliedskarte zulässig und sind die entliehenen Bücher mitzubringen.

Der Vorstand.

General-Versammlung

der Wittwencafe der Leipziger Pianoforte-Arbeiter

Freitag den 21. Juli Abends 7 1/2 Uhr im Gartensaal Große Windmühlenstraße Nr. 7. Tagessordnung: Halbjährliche Rechnungsablage S. 15. Feststellung des vierwöchentlichen Steuerbeitrags S. 3 u. 4 d. St. Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

Herrn Hausemann, geb. Berger und Frau

Leipzig, den 19. Juli.

Leon Eisenbach und Frau

geb. Barsdorf.

Heute Morgen 1/2 Uhr schenkte uns Gott einen muntern Jungen.

Leipzig, den 20. Juli 1871.

Ernst Nommel und Frau.

Städtische Zweiseanstalt I. Morgen Sonnabend: Ruheln mit Kalbsfleisch, von 11—1 Uhr.

Städtische Zweiseanstalt II. am ehemal. Jacobshospital, gegenüber dem Stadtbad.

Nachtrag.

* Leipzig, 20. Juli. Die Rathöfeschlüsse über die innere Einrichtung u. der höheren Töchterschule (s. gestr. Nr.) sind folgende:

1) die höhere Bürgerschule für Mädchen wird mit dem Winterhalbjahr eröffnet und zwar zunächst in dem bisherigen Vocal der Freischule;

2) die Schule wird zunächst unter einstweiliger Beglaubigung der drei untersten Stufen als eine sechzehnjährige eingerichtet; die Aufnahme der Kinder erfolgt, ähnlich wie bei Gymnasien und Real Schulen, mit vollendetem 9. Jahre der Kinder;

3) als Voraussetzung der Aufnahme gilt in der Regel, abgesehen von dem oben bemerkten Lebensalter, entweder ein vorausgegangener dreijähriger Schulbesuch oder wenigstens das Maß derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten, welche das Pensum der 6. Klasse der Leipziger Bürgerschule vorschreibt;

4) die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden wird nach Anleitung des Lehrplans in der Friedländer'schen Druckschrift S. 34 bis auf Weiteres (so wie in der Beilage A. angegeben) festgesetzt;

5) der Lehrplan im Einzelnen wird in Bezug auf Religion, Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte, Geographie, Naturgeschichte im Allgemeinen nach Maßgabe des für die höhere Knabenschule festgesetzten, geregt. Das Ziel für den Unterricht im Rechnen, Physik und Chemie dagegen wird mit Rücksicht auf die weiblichen Lebenschwäche etwas enger gestellt;

6) die Feststellung des Pensum für die einzelnen Klassen bleibt von weiterer Beglaubigung durch das künftige Lehrercollegium abhängig;

7) das Lehrercolleg soll z. B. bestehen aus einem Director mit 1400 Thlr. Gehalt und 300 Thlr. Wohnungsbefreiung und 9 Lehrern mit einem Durchschnittsgehalt von 650 Thlr., aufsteigend von 400 bis 1000 Thlr.;

8) das Budget der Schule wird zunächst so festgestellt, wie die Beilage sub B. aufweist;

9) die Aufnahme und Entlassung der Schülerinnen ist in der Regel nur zu Ostern zulässig;

10) für jede Schülerin ist an die Schulcafe zu entrichten eine Inscription Gebühr von je 20 Rgt., sowie für jedes Bezugniß 15 Rgt.

Diese an die Schulcafe zu entrichtenden Gebühren werden zunächst zur Vermehrung der Schulbibliothek verwendet.

Bei der Abstimmung durch das Collegium der Stadtverordneten wurden die Puncte 1, 2, 3 und 4 gegen eine oder wenige Stimmen angenommen;

bei Punct 4 wird mit 28 gegen 14 Stimmen hinsichtlich des Bezeichnens obligatorischer Unterricht beschlossen, Punct 5 und 6 findet mit 1 Stimme Annahme. Bei Punct 7 wird bezüglich des Gehalt des Directors mit 29 gegen 13 Stimmen die Rathöfeschluß und der Dr. Kahn'sche Antrag, den Gehalt auf zusammen 1500 Thlr. herabzusezen, gegen 2 Stimmen genehmigt. Bei Punct 8 wird der Gehalt des Schulmeisters auf 200 Thlr herabgesetzt, die Kunz'schen Schulbänke werden abgelehnt, doch aber so viel bewilligt, als zur Anschaffung gewöhnlicher Schulbänke und des übrigen Mobiliars erforderlich. Die Ausgabe von

Heute Vormittag wurden wir durch die Geburt eines tüchtigen Jungen hocherfreut.

Leipzig, den 20. Juli 1871.

Wilb. Berger u. Frau geb. Wohlsarth.

Heute früh starb plötzlich und unerwartet unser lieber Sohn Emil im Alter von 18 Wochen. Diese traurige Nachricht allen Freunden und Bekannten. Um stilles Beileid bitten

Reudnitz, den 20. Juli 1871.

Johann Kallup nebst Frau.

120 Thlr. für Nähmaschinen wird mit großer Majorität abgelehnt, für Anschaffung eines Clarinettes die Summe von 200 Thlr. verwilligt. Neben die Einrichtung des Saales soll der Staat um rähere Auskunft und Vortragung der Kostenanschläge ersucht werden. Punct 9 und 10 finden gegen 1 und 2 Stimmen Annahme.

* Leipzig, 20. Juli. Wie wir aus einem Briefe erfahren, kommen die Feiern in einem vom 3. Bataillon des 107. Regiments, gegenwärtig in Seiden, nächsten Sonntag hier an, und wahrscheinlich um dieselbe Tageszeit wie die am vergangenen Sonntag zurückgelassenen Feiern.

Leipzig, 20. Juli. Heute früh fuhren auf

der Bayerischen Bahn 250 junge Männer nach Chemnitz, welche dort als Recruten des 106. Regiments einseriert und später nach Frankreich, wo sie jetzt noch ihr zur 2. Division gehöriges Regiment sieht, befreit Ablösung älterer Mannschaften gesucht werden sollen.

— Aus Plauen traf gestern Abend ein Extraträger mit 150 Stück vogtländischer Ochsen hier ein.

r. Leipzig, 20. Juli. Dem Unternehmen nach ist im Bereich der preußischen und wohl auch der sächsischen Truppen der Befehl erlassen worden,

dass, um den Offizieren und Mannschaften den Genuss des Sonntags nicht zu beschränken, die Paraden am Sonntag mit Ausnahme der ersten

Feierstätte in Zukunft wegfallen sollen und die Parole unabhängig von Aufziehen der Wahe ausgegeben wird. Damit jedoch die Herren Generale und Commandeure auch ferner Gelegenheit haben,

die Offiziere zu dienstlichen Besprechungen zu versammeln, so sind die Paraden, wie bisher Sonntags, fünfzig jeden Mittwoch zu erhalten.

Sehr schön! Früher hat die genannte Redaktion in Mittheilungen über den Marschallstab so wenig „Unpassendes“ gefunden, daß sie nicht bloß unsere richtige Notiz, sondern außerdem selbst die handgreiflichen Abhördokumente, welche das „Chemnitzer Tageblatt“ in Bezug darauf veröffentlichte, zu reproduzieren seinen Anstand nahm, und jetzt genügt ihr eine leise Andeutung aus Dresden, um die richtige Mittheilung des Tagesblattes zu einer unpassenden zu stampfen! Wir haben übrigens nicht im Enserfest eine Indiscretion begangen, denn wir haben nur berichtet, was in Dresden am Tage des Festes an offenen Wirthschaften ohne die geringste Sicherheit laut und ungeniert erzählt wurde. Sollte aber die Redaction der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ nicht anderweit für höchst unpassend erachten, wenn sie erst die völlig unchristliche Fasake, wonach Johann Sobiesky kurfürstlicher Generalfeldmarschall, und zwar bis jetzt der einzige, gewesen sein soll, dem „Chemnitzer Tageblatt“ kritiklos nachdruckt und diesen bedauerlichen lapsus nicht corrigit und widerruft, sondern gesellschaftlich verurteilt?

r. Leipzig, 20. Juli. Nächsten Sonntag Nach-

mittag feiert der Plagwitzer Turnverein sein zehnjähriges Stiftungsfest. Das Pro-

gramm lautet: 2 Uhr Versammlung auf dem Turnplatz, 1/23 Uhr Zug nach dem Festplatz,

Gesang vom Plagwitzer Gelangverein „Concordia“, Feierde, Freuden, Riegenturnen, Turnen der Borturner und 1. Klasse, Allgemeine Freiturnen, Volks-Wettturnen (Weitläufen mit Hindernissen, Sturm-Hochweitspringen, Hinderniss, Ringsturm), Preisvertheilung an die Sieger und Gestall.

r. Leipzig, 20. Juli. Ein großer Uebelstand,

unter welchem das hiesige Publicum Tag für Tag

zu leiden hat, ist der gewaltige Andrang an

den hiesigen Postanstalten während

der späteren Nachmittagsstunden. Es kommt regel-

mäßig vor, daß Aufgabe von Sendungen, namentlich Damen, die im Vordrängen nicht die nötige

Energie entwenden können, Viertel- und halbe

Stunden, ja bisweilen noch länger warten müssen,

ehe sie ihren Zweck zu erreichen vermögen. Ganz

besonders tritt dieser Uebelstand an den Schaltern des Oberpostamts und der Postexpedition im Dresdener Bahnhof hervor. Man hat uns von

kompetenter Seite mitgetheilt, daß der Grund in

den seit dem Friedhöfeschluß ungemein gesteigerten

Brief- und Paketverkehr liegt. Das mag richtig

sein; wir glauben jedoch, daß der gewaltige Uebel-

stand auch wesentlich mit durch den Gebrauch

des hiesigen Handelstands verursacht wird, die

Postsendungen in der Hauptstadt erst in den

Abendstunden an die Postanstalten abzuliefern.

Da jedoch Niemand hinsichtlich der Gültigkeit

Gestern entschlief nach längern Leben, aber plötzlich und unerwartet, mein Mitarbeiter und Werkbühler Friedrich Holzweiss aus Görlitz. Er stand über 25 Jahre meinem Gesicht und meiner Familie treu und ehrlich zur Seite, wodurch er sich ein bleibendes Andenken gesichert hat. — Leipzig, den 20. Juli 1871.

Wilb. Engelmann.

Heute Morgen 7 Uhr verließ sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau Dorothy Amalie Erdmuthe verw. Bernigeroth geb. Mühlberg.

Dies lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 20. Juli.

Eduard Münker,

Amalie Münker

geb. Bernigeroth.

Am 19. d. M. früh entließ uns sanft unser

Leben meines lieben Gatten

Herrn

Carl Heinrich Enke

im 55. Jahre seines Lebens.

Ich bedauere in ihm einen treuen, jährlichen Gatten, meine Kinder einen liebenvoll sorgenden Vater. Um stille Theilnahme bitten

die tiefgegebene Witwe

Agnes Enke geb. Brühns zugleich im Namen der übrigen Angehörigen.

Leipzig, den 20. Juli 1871.

Heute Morgen 1/2 Uhr entschlief sanft unser

einziges Kind Ida im Alter von 3/4 Jahren.

Leipzig, den 20. Juli 1871.

Eduard Graul nebst Frau.

Gestern Morgen um 7 Uhr starb unsere gute

Schwester, im Alter von 5 Jahren 2 Monaten,

an der Rachenbrüne. Dies zeigt unschätzbar allen

guten Freunden und Bekannten an

C. Baenker-Arnold

und Frau.

Berichtigung. In der Vermählung-Ausgabe zu

gestrigen Nummer, Seite 2937 ist geb. Do. statt Da.

zu lesen.

Berichtigung. In der Vermählung-Ausgabe zu

gestrigen Nummer, Seite 2937 ist geb. Do. statt Da.

zu lesen.

Unter Berichtigung der

Wiederholung nach

Leipzig,

Unter Berichtigung der

Wiederholung nach

Leipzig,

Unter Berichtigung der

Wiederholung nach

Leipzig,

Unter Berichtigung der